

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 80 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 71.

Donnerstag den 25. März

1886.

Sämmtliche Neuheiten

für

Frühjahr und Sommer

sind in reichhaltigster Auswahl am Lager.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

5944



Tricot-Tailleur

in enormer Auswahl von
2½ bis 30 Mark
per Stück. 232

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von
Rohlen- und Speise-Anzügen bewährter Construction
unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-
venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Be-
rechnung.
H. Horn, Schloffer und Mechaniker,
128 Friedrichstraße 38.

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43
empfehlen sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
99 43 Taunusstraße 43.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen
großen Vorrath Kasten- und Polstermöbel aller Art. Reiche
Auswahl completer Zimmer-Einrichtungen von den ein-
fachsten bis zu den hochelegantesten zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen. Garantie ein Jahr.

4483 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Abonnement auf:

„Modenwelt“ pro Quartal M. 1.25,

„Illustr. Frauen-Ztg.“ pro Quartal M. 2.50,

„Bazar“ pro Quartal M. 2.50,

„Moniteur de la Mode“, „Revue de Modes“,

„La Coquet“ etc.

Probe-Nummern zur Ansicht.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
5213 Marktstraße.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität
per ½ Dutzend Mark **7.50**
in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,
Wilhelmstrasse 38.

Sopha's

sowie vollständige Betten und einzelne Theile
derselben billig zu verkaufen.

W. Egenolf, Tapezirer, Nerostraße 34.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses!

Wir laden hiermit sämtliche Mitglieder des Bürgerausschusses zur Besprechung auf **heute Abend 8 1/2 Uhr** in den „**Deutschen Hof**“ (oberer Saal) ergebenst ein.
6226 Die Commission.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abends 1/2 7 Uhr: Probe für den gesamten Chor. 303

Pompier-Corps.

Unseren Mitgliedern und eingeladenen Gästen zur Nachricht, daß zu der am **Samstag den 28. März** im „**Hotel Victoria**“ stattfindenden

Abend-Unterhaltung

der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Einladungskarten gestattet ist. Das Commando. Fr. Berger. 6211

Gesellschaft „Fraternitas“.

Samstag den 27. März Abends 8 Uhr im „**Hotel Victoria**“:

Humoristische Abend-Unterhaltung.

220 Der Vorstand.

Agentur der „Frankfurter Zeitung“.

Agentur der „Kleinen Presse“.

Annahme von Abonnements.
Annahme von Annoncen.

Jacob Meyer Jr.,

318 Kirchhofsgasse 2 (26 Langgasse-Ecke).

Heute Donnerstag, von Morgens 8 Uhr ab, wird auf der Freibank 6119

Rohfleisch per Pfund 38 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung

Möblien-Versteigerung

wegen Wegzug der Frau v. Eynern

26 Helenenstrasse 26.

Um 11 Uhr werden mehrere Garnituren Polstermöbel und 3 Nähmaschinen ausgesetzt.

Ferd. Marx Nachfolger,

339 Auctionator und Taxator.

Kirchgasse No. 20. Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse No. 20.

Mittagstisch zu 50, 70 Pf. und höher, sowie Restauration zu jeder Tageszeit empfiehlt 6223 Wilh. Riess.

Bruch-Macaroni . per Pfd. 30 Pfg.,
Gemüseendeln 30, 35, 40 u. 50 Pfg.,
Aepfelschnitz 30 Pfg.,
türk. Zwetschen 18, 20—40 Pfg.,
ffst. Mehl von 15 Pfg. an

6225 Ecke der Bleich- und Helenenstrasse 2.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

des Vereins findet Montag den 29. März l. J. Abends 8 Uhr in der „**Kaiser-Salle**“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1885;
- 2) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner Carl Bedel, Rentner Christian Gaab, Kaufmann L. D. Jung und Bürgermeisterei-Secretär Friedrich Spitz;
- 3) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1885 und Entlastung des Vorstandes;
- 4) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1885;
- 5) Genehmigung der in den erneuerten Anstellungs-Verträgen vereinbarten Besoldungen der Vorstandsmitglieder nach §. 24 und §. 51 pos. 4 des Statuts;
- 6) Mittheilungen über die in 1885 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Gewerbe- und Wirthschafts-Genossenschaften in Karlsruhe und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Idstein;
- 7) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1885 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stande am 1. Januar 1886 von Freitag den 26. März Vormittags 9 Uhr an in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

Der Ausschuß

des Vorschußvereins zu Wiesbaden. C. G. Scholz, Vorsitzender. 133



Tannus-Club Wiesbaden.

Samstag den 28. März:

III. Haupttour:

Salzgarter Zange-Niederwald-Rüdesheim.

In der heute Abend 9 Uhr im Club-Local („Nonnenhof“) stattfindenden Wochen-Versammlung wird über die nähere Ausführung dieser Tour beraten und beschlossen werden.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte finden nicht mehr Dienstags, sondern Donnerstags Abends 9 Uhr statt. 97 Der Vorstand.

Versorgungshaus für alte Leute.

Wir empfehlen unsere heute in Circulation gesetzte Collecte den freigebigen Bewohnern unserer Stadt zur wohlwollenden Aufnahme und bitten um recht zahlreiche Betheiligung, für jede Gabe, auch die kleinste, im Voraus schon unseren wärmsten Dank abstattend.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

335 Der Verwaltungsrath.

Gardinen, Stores und Vitrages

große Auswahl in Neuheiten bei

6177 E. L. Specht & Co.

Ein vollständiges, neues Bett wegen Umzug billig zu verkaufen Kellerstraße 3, Parterre. 6180

☞ Heute und morgen, ☜

jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

inbetwegen Abreise und Umzugs verschiedener hiesiger Herrschaften die bereits annoncirt große
Mobilien-Versteigerung von

Möbel, Betten, Spiegeln, Crystall, Glas, Porzellan, Teppichen, Kleidern,
Weißzeug, Büchern, Uhren, Bildern &c.

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung in dem großen

Dohheimerstraße
No. 15,

„Römer-Saal“, Dohheimerstraße
No. 15,

Die Auctonatoren:
Bender & Co.



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

☛ aller Systeme. ☛

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

☛ Dambachthal. ☛

4882

Modes.

Ch. Schilkowski, früher Louise Beisiegel,
Schützenhoffstraße 1, 2. Etage,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung aller
Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Alle Nouveautés der Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen. 6097

☛ Gänzlicher Ausverkauf. ☛

Da ich meinen

Teppichladen, 7 Friedrichstraße 7,

nur noch bis zum Samstag dieser Woche behalten
werde, so mache ich das verehrte Publikum ganz besonders auf
diesen Ausverkauf von Teppichen, Läufern, Vor-
hängen &c. aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Waaren
zu und unter dem Einkaufspreise losgeschlagen werden. 243

Ferd. Müller, Möbel- & Teppichhandlung.

Kirchgasse No. 20. Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse
No. 20.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie vorzügliches
Lagerbier von der Brauerei Gratweil direct vom Faß.
222 **Wilhelm Riess.**

Lebendfrische Egmonder Schellfische

heute Früh eintreffend bei **Jacob Kunz,**
Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.

Ein guterhaltenes **Bicycle** mittlerer Größe zu kaufen ge-
sucht. Offerten sub **M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6108

Garten-Geräthschaften,

— deutsches und amerik. Fabrikat, —

als: Spaten und Grabgabeln, Rechen, Hacken,
Baumsägen und Baumschneeren &c.

empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen

Louis Zintgraff

vorm. Fr. Knauer,

☛ 13 Reugasse 13. ☛

6163

☛ Ein fast neuer **Confirmanten-Anzug** billig
zu verkaufen Webergasse 52. 6178

Ein **Orker** mit innerem Glasabschluß und ein **eiserner**
Flaschenschrank billig zu verkaufen Albrechtstr. 29, 1 St. 6190

Eine **Handnähmaschine** ist billig zu verkaufen Markt-
straße 13, 1 Stiege, bei **Eckhardt.** 6238

Gebrauchte Laden-Theke billig zu verkaufen. Näheres
Mühlgasse 1, 2. Etage. 6219

Zu verkaufen Moritzstraße 50 im Seitenbau ein **Blumen-**
tisch, ein **Herren-Toilettentisch**, eine **Punsch-Bowle**,
ein **Weinschrank**, ein großer **Präsentirteller**, 2 **Herrenröcke.** 6149

Schachtstraße 28 ist eine **Hobelbank** und **verschiedenes**,
guterhaltenes Schreinerwerkzeug zu verkaufen. 6197

Ein **guterhalt. Halbverdeck** steht zu verkaufen. N. Exp. 6107

Ein **3arm Gaslüfter** billig zu verk. Webergasse 52. 6179

Eine **Vogelhecke** billig zu verkaufen Webergasse 12 6183

Kanarienvögel,

Hahnen und Weibchen, sowie **practische Fedenkäfige**
zu haben Kirchgasse 26. 6165

Ein **hochträchtiges Rind** zu verk. in Rumbach No. 78. 6171

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Herren die grösste Auswahl fertiger
Gehrock-Anzüge, Jaquet- und Sac-Anzüge, Paletots, Haveloc's,
Hosen und Westen u. s. w.

Dieselben sind **ausschliesslich** nur aus **gediegenen, haltbaren**
Stoffen und nach den **neuesten** Façons auf das **Soldeste** ausgeführt.

== Anerkannt billigste Preise. ==

Jean Martin, Langgasse 47.

214

In den nächsten Tagen

wird in dem neuerbauten Laden

30 Marktstrasse 30

(Gasthof zum Einhorn)

eine in größerem Maßstabe angelegte

Damen-Mäntel-Fabrik

eröffnet und sämtliche Gegenstände zu den denkbar billigsten
Preisen abgegeben.

232

Bettwaaren.

Emil Straus.

Weisswaaren.

6186

**Gardinen,
Rouleaux-Stoffe**

in weiss, crème und bunt.

**Möbel-Cretonnes.
Vorhänge & Portièren.****Beste Fabrikate. — Neueste Muster.****Grosse
Burgstrasse 6,****Emil Straus,****grosse
Burgstrasse 6.****Großes****Damen-Mäntel-Lager**der neuesten Jaquets, Paletots, Visites, Dolmans, Promenades etc. in
nur guten und neuen Stoffen und empfehle**als enorm billig:**

Jaquets	in schwarzen, dunklen und hellen Fantasie-	von Mk. 5 anfangend.
Paletots	stoffen und Seiden-Beluche	" " 25 "
Visites	in hellen und dunklen Fantasiestoffen	" " 8 "
Dolmans	in schwarz, reich mit Spitzen und Posamenten verziert	" " 8 "
Promenades	in Soleil, Etamine, mit Spitzen und Posamenten verziert	" " 18 "

Große Auswahl in **Regen- und Kinder-Mänteln.****Tricot-Tailen** in schwarz und couleurt, reine Wolle mit Seitentheil und Schooß, gute Qualität, von Mk. 3 anfangend.**Täglicher Eingang von Neuheiten.**

6140

10 Langgasse 10. A. Maass, 10 Langgasse 10.**Specialistin**

für

Massage und HeilgymnastikFrau **Elise Röntz,**

13375

Rheinstrasse 17, 1. Etage. Sprechstunden von 3—4 Uhr.

Ich habe mich entschlossen, meinen Laden anderweitig zu vermieten und verkaufe deshalb **Hänge- und Tisch-Lampen, emaillierte und lackierte Waaren** 20% unter dem bisherigen Preise **J. Bernhardt, Kirchhofgasse 9. 5056**Ein **Ladenschrank** mit Glashüren, eine **Theke**, ein **Schrank**, ein **Tisch** und eine **Kinderbettstelle** zu verkaufen. Näh. Exped.

6157

Abonnements-Einladung.

Das
**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**

33. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, **feuilletonistischen**
Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine
angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den **telegraphischen Nachrichten**
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Er-
eignisse in der **Politik**, welche außerdem in **Artikeln** und einer
sorgfältig zusammengestellten **Tagesgeschichte** eine ausführliche
und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt
der **locale und provinzielle Theil**. Reichhaltige Nachrichten
vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen
Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des
Weiteren sorgen kleinere wie größere **Aufsätze** für die mannigfachste
Unterhaltung. Das **Feuilleton** enthält die neuesten und span-
nendsten **Romane und Novellen** aus der Feder beliebter Autoren.
— Ferner bringt das Blatt täglich **Markt- und Cours-**
Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, **Ver-**
loosungen-Listen über in- und ausländische Werth-
papiere u. s. w.

Das **Abonnement für Auswärts** beträgt **3 Mk. 50 Pf.**
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und An-
zeiger“ die **größte Verbreitung** und werden mit nur **15 Pf.**
pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1886.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

I^a große Salz-Curken

100 Stück	50 Stück	25 Stück	1 Stück
Mk. 2.50	1.30	70 Pf.	3 Pf.

empfehl
61/2

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kartoffeln, gelbe per Kumpf 18 Bfg., blaue
24 Bfg. (bei Mehrabnahme frei
in's Haus geliefert) **Marktstraße 15, Winterhaus.** 6146

Zwei 1thürige **Kleiderschränke** sind billig zu ver-
kaufen **kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St.** 6203

Ein **Kinderbettchen** z. verkaufen **Marktstraße 6, Part.** 6174

Tages-Kalender.

Donnerstag den 25. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
und gewerbliche Abendsschule.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule von Julie Vietor. Beginn
der neuen Quartalskurse.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und
Übung der Vorturner.

Sittler-Club. Abends: Probe.**Cäcilien-Verein.** Abends 6 1/2 Uhr: Probe für den gesammten Chor.**Sonagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.**Männergesangverein „Sängerkunst“.** Abends 9 Uhr: Probe.**Wiesbadener Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.**Männergesangverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 25. März. 71. Vorstellung. (114. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Altim o.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Grobecker.
Caroline, seine Frau	Frl. Widmann.
Therese, deren Tochter	Frl. Lipski.
Reinhard Schlegel, Professor	Herr Rösch.
Pauline, seine Frau	Frau Rathmann.
Hedwig, deren Tochter	Frl. v. Kolb.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Wetzig.
Herr von Haas	Herr Holland.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Neumann.
Georg Richter	Herr Reuble.
Bernhardi, Buchhalter bei dem Commerzienrath	Herr Dornewag.
Schönmann, Factotum des Professors	Herr Rudolph.
Frau Balder, Zimmervermieterin	Frl. Saintgoulain.
August, Diener	Herr Schneider.
Emma, Kammermädchen } bei L. Schlegel	Frl. Hempel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 26. März (bei aufgehob. Abonnement) Gastdarstellung der
Frau Hermine Claar-Delia von Frankfurt a. M.: **Frauen-**
tampf. — Tanz. — Die Schauspielerinnen.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 23. März. — Schluß.) Im
weiteren Verlaufe der Verhandlungen theilt der Herr Vorsitzende mit,
dass die Herren Hazmann, Flindt und eine größere Anzahl anderer
Anwohner der oberen Rheinstraße sich über den in Folge des
Mangels jeder Wasserabzugs-Vorrichtung eingetretenen schlimmen Zustand
der Südseite der oberen Rheinstraße, namentlich zwischen der Karl-
und Brühlstraße, und auch darüber beschwert haben, dass das Plaster Trottoir
an der Südseite so schmal sei, dass zwei Personen sich nicht ausweichen
könnten; sie bitten, diese in Folge der von Haus aus unzureichenden
Anlage entstandenen Missethände zu beseitigen und zwar durch Anlage einer
Rinne, an das Trottoir anschließenden Rinne mit Wasserdurchläßen. Die
Bau-Commission machte 1) darauf aufmerksam, dass diese Anlage auf
Grund einer mit den ursprünglichen Hauseigentümern getroffenen Ver-
einbarung so ausgeführt worden sei, um denselben Kosten zu ersparen;
bezeichnete sodann 2) die vorgeschlagene Anlage zwar als wünschenswerth,
aber nicht als nothwendig; 3) die in der Petition gegebenen Schilderungen
seien doch übertrieben; 4) nach Feststellung des Budgets sei keine Gelegen-
heit mehr, die Ausführung der Anlage vorzusehen; dagegen werde 5) bei
Verathung des 1887/88er Budgets die Anlage, die immerhin mit nicht
unerheblichen Kosten verknüpft sei, in Erwägung genommen werden;
übrigens bleibe es den Petenten unbenommen, durch Aufbringung der
Kosten die frühere Ausführung der Anlage zu ermöglichen. Der Gemein-
derath beschloß hierauf, den Geschäftstellern zu erwidern, dass er zur Zeit
nicht in der Lage sei, eine Aenderung herbeizuführen; die Schilderungen
des angeblichen Missethandes dürften wohl auch nicht wörtlich als vor-
handen angenommen werden, vielmehr etwas übertrieben erscheinen. Bei
Verathung des nächstjährigen Budgets soll auf die Vorlage zurück-
gekommen werden. — Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangte hierauf
die bereits in No. 66 des „Wiesbadener Tagblatt“ mitgetheilte Be-
schwerde des Viebricher Gemeinderaths an das Königl. Ver-
waltungsamt über einen von der hiesigen städtischen Verwaltung an der
Spelzmühle ausgeführten „Gewaltact“, indem die an der Spelzmühle zu
Tage tretende Quelle ohne jede Mittheilung an den Viebricher Gemein-
derath und unter Verletzung eines der Viebricher Gemeinde gehörigen
Feldweges in den Fluthgraben seitens der Wiesbadener Stadtverwaltung
abgeleitet worden sei. Als eine weitere „übermüthige Eigenmächtigkeit“
wird es in diesem Schriftstück bezeichnet, dass am Alradsassin ein Ueberfall-
wehr seitens der Wiesbadener Wasserwerkverwaltung angelegt worden sei,
ohne dass ein Einspruch gekehrt und vorher eine Einigung mit den Mit-
benutzern der Wasserkraft herbeigeführt worden wäre. Der Gemeinderath
ermächtigte seinen Vorsitzenden, Herrn Dr. v. Zell, nach Einholung
von Informationen über die thatsächlichen Verhältnisse die Beschwerde
zu beantworten und zugleich dem Viebricher Gemeinderath zu schreiben,
dass absolut nicht daran gedacht worden sei, dass in jenem auf Anregung
unseres Bürgerausschusses erfolgten Vorgehen, durch das einfach eine
Rechtsfrage zum Austrage gebracht werden soll, eine Feindseligkeit gegen
den Viebricher Gemeinderath blickt erblickt werden; endlich soll dem
Gemeinderath zu Viebrich anheimgesetzt werden, in diesem und etwa
ähnlichen Fällen erst eine directe Verständigung mit der hiesigen
Gemeindebehörde anzustreben, statt sofort eine Beschwerde bei dem Königl.
Verwaltungsamte einzureichen. — Weiter legte der Herr Vorsitzende

die auf Grund der früheren Gemeinderaths- und Bürgerausschussbeschlüsse nunmehr genau präzifizierte Abfassung der Verpflichtungen vor, welche die Stadtgemeinde Wiesbaden gegenüber dem Staate bezüglich der Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach zu übernehmen habe. Herr Stadtvorsteher Weil machte darauf aufmerksam, daß die Stadt ein großes Interesse daran habe, wenn bei Feststellung des Planes auf den bestehenden Bauplan der Stadt möglichst Rücksicht genommen werde, da auf diese Weise etwaige Verschönerungen u. d. m. vermieden werden könnten. Der Gemeinderath beschloß, bei dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten dahin vorstellig zu werden, daß vor definitiver Feststellung des Eisenbahnplanes, so weit er die hiesigen Gemarkungstheile betreffe, die Gemeindebehörde nochmals gehört werden möge. — Wie der Herr Vorsitzende ferner mittheilt, ist in einer hiesigen Zeitung kürzlich ein „Eingekandt“ enthalten gewesen, in welchem Beschwerde über das Verfahren des Leichenbeschauers und der Leichenträger, besonders über die Zubringlichkeit in der Befassung von Särgen geführt worden. In Folge dieses Artikels sind nun Erkundigungen und Vernehmungen bei den Betreffenden angestellt worden, welche ergeben haben, daß von diesen derartige Belästigungen nicht vorgekommen sind; dagegen ist festgestellt worden, daß andere Personen es sich anlegen sein lassen, die Sterbefälle so rasch wie thunlich auszufundschaffen und dann ihre Dienste als Sarglieferanten anzubieten. Hier kann jedoch der Gemeinderath nicht einschreiten, sondern es muß dem Einzelnen überlassen bleiben, sich der Leute zu erwehren. Indem der Herr Vorsitzende constatirt, daß seitens der Angestellten eine derartige Belästigung nicht vorgekommen ist, empfiehlt er als geeigneter, wenn thatsächlich ein solcher Fall vorliegt, sich direct an die Behörde, und zwar unter Nennung des Namens zu wenden; dann sei diese in der Lage, sofort Abhülfe zu treffen. — Bereits im December v. J. beschäftigte den Gemeinderath eine Eingabe der Firma „Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft“ (Geh. Commerzienrath Schwarzlof & Co.), in welcher sich dieselbe erbot, der hiesigen Stadt die ganze Last der Beseitigung der Fäkalien und Reinigung der Abwässer (unter Anwendung eines combinirten Verfahrens) abzunehmen. Die Gesellschaft erklärt sich bereit, alle hierzu nothwendigen Anlagen auf eigene Gefahr ausführen zu wollen, berechne jedoch die der Stadt aus der Benutzung dieser Einrichtungen erwachsenden Kosten pro Kopf der Bevölkerung und Jahr mit 3-4 Mk., wodurch also der Stadt eine neue Ausgabe von 100,000 Mk. pro Jahr erwachse. Auf Antrag des Herrn Dr. Berle wurde damals beschlossen, insofern der Offerte näher zu treten, als nach Anhörung des Herrn Directors Winter eine detaillirte Offerte von der genannten Gesellschaft eingefordert werde. Wie der Herr Vorsitzende heute mittheilt, hat letztere ein längeres Schreiben eingekandt, welches zur Kenntniss des Gemeinderathes gebracht wird. Das Collegium verweist die Angelegenheit an die vereinigten Bau-Commission, welche unter Hinzuziehung des Herrn Directors Winter die einzelnen Punkte prüfen und Bericht erstatten soll. — Der Gemeinderath genehmigte hierauf die Entwürfe der Fluchtlinienpläne: 1) Für das Dambachthal, 2) für den Seisberg und Idreinerweg. — Das Baugefuch des Kohlenhändlers Herrn Johann Ehl, betr. die Herstellung eines Anschlußkanals bei seiner Besitzung Hellmündstraße 29 an den Kanal der Wellrührstraße, wurde auf Ablehnung begutachtet, da der zur Zeit noch unansgebaute und nicht freigelegte Theil der Hellmündstraße zum demnächstigen Ausbau bestimmt und bereits mit einem Cementrohrkanal versehen ist, in welchen der projectirte Anschlußkanal einzuführen ist. — Das Baugefuch der Herren Architekten Kreizner & Hagmann, betr. die Erbauung eines Stallgebäudes bei ihrer Villa Wellrührstraße 2a, wurde auf Grund des §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet, da es sich um den Bau an eine nicht fertiggestellte Straße handelt. — Die Königl. Theater-Intendanz erucht in einem Schreiben, für die Schneiderinnen, welche seither in der Wohnung der kürzlich verstorbenen Garderobiere Frau Baß beschäftigt waren, einen Raum in dem Theatergebäude herrichten zu lassen u. d. m. Hieran soll erinnert werden, daß der Gemeinderath beschlossen habe, derartige bauliche Veränderungen und Einrichtungen, wie die beantragte Herstellung bzw. Einrichtung der früheren Küche des Theatermeisters zu einem Arbeitszimmer für die Schneiderinnen, ferner auf städtische Kosten nicht mehr bewirken zu lassen, da die Stadtgemeinde nach der Abmachung vom 11. März 1869 nur verpflichtet ist, das Theatergebäude und die dazu gehörigen Baulichkeiten in der Substanz, in allen äußeren Theilen und überhaupt in baulichen Würden zu erhalten. Bezüglich der Rauchbelästigungen in dem Ballet- und Kinder-Garderobezimmer wird bemerkt, daß dieser Mangel nach Mittheilung des Herrn Stadtbauamteisters auf unrichtige Behandlung des Ofens im Portier-Zimmer und Verwendung nicht geeigneten Brennmaterials in diesem Ofen zurückgeführt werden müsse, wie solches schon wiederholt festgestellt worden sei; an der nöthigen Belehrung über die Behandlung des fraglichen Ofens u. d. m. habe es auch nicht gefehlt. Falls durch eine fortgesetzte unrichtige Behandlung des Ofens eine Besserung nicht erreicht würde, müsse es der Intendanz überlassen bleiben, auf Kosten der Theaterkasse eine Abänderung der Feuerungsanlage zu bewerkstelligen. — Nachdem die Herren Gebrüder Conradi sich mit der Regulirung der Ecke der Häfnergasse bzw. kleinen Webergasse einverstanden erklärt, ist gegen deren Baugefuch seitens des Gemeinderathes nichts mehr einzunehmen; dagegen haben die Herren Hof-Conditor Röder, Kaufmann Isel und Badhausbesitzer Freitag Protest eingelegt und zwar wünschen dieselben, daß das Haus der Herren Conradi städtischerseits angekauft werde, um eine für Fußwege nöthige Straßenbreite zu erzielen, eventuell seien sie bereit, einen Beitrag zu leisten. Nach längerer Berathung wird beschlossen, zu hören: 1) welchen Preis die Herren Conradi für ihr abzuliegendes Gebäude verlangen, 2) ob Herr Bäckermeister Milz bereit ist, dasjenige Terrain des Conradi'schen Hauses, welches bei einer anzulegenden Straße von 5 Meter Breite noch verbleibt, anzukaufen resp. zu welchem

Preis und 3) welchen Beitrag die obenwähnten Interessenten zu leisten sich verpflichten. Hieran geheime Sitzung.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX., vom 23. März. — Schluß.) Das Dienstmädchen Katharina W. von Dietkirchen, welche der Ehefrau A. dahier ein Paar Strümpfe entwendet hat, wird dies mit 1 Tage Gefängnis büßen müssen. Wegen Diebstahls in 4 weiteren Fällen erfolgte kostenloser Freisprechung. — Der Tagelöhner Heinrich Ludwig N. von Stockhausen befand sich zu Ende des vorigen Jahres befußs Abbüßung einer ihm zuerkannten Freiheitsstrafe in dem hiesigen Gefängnis und war in der Weberei beschäftigt. Dort erzählte er während seiner Mußstunden seinen Gesellen ungläubliche Dinge, wie man in einem hiesigen Hotel auf eine leichte und galante Weise ein feines Stück Geld verdienen könne. Ein gewisser Strafgefängener Fr., der die Märdchen mit anhörte, warnte seine Kollegen, ihm Glauben zu schenken, da N. als „Mänchenhaufen“ genugsam bekannt sei. Darüber ärgerte sich N. dergestalt, daß er dem Fr. drohte: „Wart! Du nur, Dir werd' ich was anhängen“, und verließ dabei das Zimmer, in dem er beschäftigt war. Bald nach ihm trat auch Fr. aus dem Zimmer. Als N. wieder hereintrat, zeigte er seinen Mitarbeitern, daß ihm die in Arbeit befindliche Kette Garn an dem Webstuhl vollständig zerschnitten war und sprach den Verdacht aus, daß nur Fr. ihm diesen Streich habe spielen können. Die Untersuchung ergab aber, daß N. selber es gethan und aus Rache seinen Mitarbeiter Fr. hat in Verdacht und Strafe bringen wollen. N. wurde wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Eduard Rudolf D. war bei dem Fuhrmann Ehrengardt hier beschäftigt und half diesem bei dem Bier-Abtragen. Unter dem Vorgeben, er sei von seinem Dienstherrn mit der Einsammlung der Rechnungen beauftragt, erschien er eines Tages bei zwei Kunden und wollte Geld erheben. Diese aber wollten nur gegen quittirte Rechnungen bezahlen. Da stahl D. seinem Dienstherrn aus der Tasche zwei quittirte Rechnungen, erhob die darauf lautenden Beträge und verwandte dieselben zu seinem Vortheil. Er erhielt wegen Diebstahls, Betrugs und Betrugsversuchs im Ganzen 21 Tage Gefängnis. — Der hiesige Rechts-Consulent Adolf Str. verabreichte seinen Glaubensgenossen, als eines Sterbefalles wegen die jüdische Restauration Jacobi geschlossen war, gegen Bezahlung Kaffee, betrieb also im Sinne des Gesetzes ein stehendes Gewerbe, ohne im Besitze der hierzu erforderlichen polizeilichen Genehmigung zu sein. Er wurde daher in eine Geldstrafe von 6 Mk. genommen, an deren Stelle eventuell 2 Tage Haft treten werden.

✓ (Amtsbezirksraths-Sitzung vom 24. März.) Zur Vorlage gelangte zunächst das Budget der Gemeinde Sonnenberg. Diese will 90 pSt. Gemeindesteuer erheben, im Ganzen 7974 Mk. 54 Pf. Die Gesamt-Einnahmen stellen sich auf 31,200 Mk., die Ausgaben auf 30,300 Mk. Die Gemeinde hat mit sämmtlichen (221) Gewerbetreibenden einen Vertrag abgeschlossen bezüglich der Erhebung der Accise-Abgaben durch Aversionalsummen, wodurch die Gemeinde eine Einnahme von 3355 Mk. erzielt, während bei der bisherigen Controlle noch keine 2000 Mk. eingegangen waren. Das Budget und der Vertrag wurden genehmigt. Ebenso wurden genehmigt die Budgets der Gemeinden a) Diebrich-Nosbach, welche 170 pSt. Gemeindesteuern erhebt; b) Schierstein, welche 100 pSt. Steuern zu erheben beabsichtigt. Die Budgets der Gemeinden Auringen und Naurob, die keine Gemeindesteuern erheben, gelangten zur Kenntniss des Collegiums. Die Gemeinde Dohheim will 140 pSt. erheben im Betrage von 11,079 Mk. Die Gesamt-Einnahmen betragen 34,212 Mk., die Ausgaben 33,639 Mk. Das Budget wird genehmigt. Die Steuer-Erhebung für Bierstadt wurde ebenfalls genehmigt. — Zur Vorlage gelangten seitens der Gemeinde Diebrich-Nosbach zwei Kaufverträge betr. Abtretung von Wegeflächen zur Anlage des Klarbeckens bzw. eines Weges. Herr Bürgermeister Heppenheimer beantragte Abweisung, weil die Gemeinde Diebrich mit einer kleineren Summe abgefunden worden sei, als die Privaten, die mit der Gemeinde Wiesbaden Verträge über Abtretung von Grundeigentum abgeschlossen hätten. Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters Seelgen (Sonnenberg) beschloß das Collegium, zunächst Berichte von beiden interessirten Gemeinden nochmals einzuziehen. — Das Gemeinde-Einkommensteuer-Regulativ von Bierstadt und Frankenstein wurde genehmigt, desgleichen die Accise-Abfindungen der Gemeinde Diebrich im Gesamtbetrage von 4593 Mark.

* (Militär-Verpersonalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Baron v. Collas, Major vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, zum Oberstlieut. befördert; Westphal, Major und Commandeur des Cadettenhauses zu Orlanienstein, als Bat.-Commandeur in das Oldenburg. Inf.-Regt. No. 91 versetzt; v. Stockhausen, Oberstlieut. und Bats.-Commandeur von der Haupt-Cadettenanstalt, zum Commandeur des Cadettenhauses zu Orlanienstein ernannt.

* (Die Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeitschule von Fr. Julie Vietor) veranstaltete in den Tagen vom Freitag bis Montag im Schullocale (Emserstraße 34) eine Ausstellung von Schülerarbeiten, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Die ausgestellten Arbeiten lieferten den Beweis, daß die Leitung der Anstalt es verstanden hat, die Ziele einer „Frauen-Arbeitschule“ voll und ganz zu erreichen; überhaupt war der Gesamteindruck dieser Ausstellung der einer auf die Erreichung praktischer Fertigkeit gerichteten, zweckvollen Solidität. Dieser Eindruck wurde nicht ganz unerheblich unterstützt durch das Fehlen der bei Ausstellungen dieser Art so beliebten „Parade-utensilien“: überreich ausgestattete Prachtarbeiten, auf Effect berechnete Stickerien u. d. m., wie solche selbst in wohlhabenden Häusern nicht zu den Bedürfnissen des Comforts, sondern zu den seltensten Luxus-Artikeln gehören, und welche befußs ihrer Erstellung oft ganz immense Opfer an Zeit und Geld bedingen. Dagegen war durch die ausgestellten Gegenstände, worunter auch einige recht reich gehaltene sich befanden, das ganze Feld der weiblichen Handarbeiten, insofern es für die Zwecke des Hauswesens und in Bezug

auf Wäsche- und Bekleidungs-Artikel aller Art in Betracht kommt, in vollständigster Weise zur Anschauung gebracht. Von recht praktischem Sinne zeugt die Einrichtung der Schule, daß die den Schülerinnen zu gebenden Erläuterungen im Musterzeichnen in einem gedruckten Leitfadens vereinigt sind, welcher in Verbindung mit den Musterschnitt-Zeichnungen ein Hilfsbuch für das spätere Arbeiten bietet und zugleich das zeitraubende Dictiren der nöthigen Erklärungen überflüssig macht. Wenn ein Institut, welches den Zwecken und Zielen einer Frauen-Arbeitschule in so erfolgreicher und anerkennenswerther Weise gerecht geworden, sich bestrebt, seinen Wirkungskreis zu vergrößern, indem es nun, dem herrschenden Zeitgeschmacke Rechnung tragend, auch eine Pflanzstätte der gewerblichen und häuslichen Kunst-Arbeiten geworden ist, so kann man einem solchen Unternehmen nur verdienstermaßen Beifall zollen, um so mehr, als es den kunstliebenden Damen unserer Stadt noch immer an passenden Gelegenheiten fehlte, gegen ein mäßiges Honorar die Ausübung der einen oder anderen Kunstarbeit zu erlernen. Die Anstalt hat nun in ihren Lehrplan neben anderen kunstgewerblichen Unterrichtszweigen auch die Holz-, Porzellan-, Majolika- und Gobelins-Malerei, sowie die Holz-, Leder- und Schnitzarbeiten aufgenommen. Wir möchten an dieser Stelle ganz besonders die Aufmerksamkeit des kunstliebenden Publikums auf die interessante Spezialität der schwedischen Holzschnitzerei, welche von den Damen des schwedischen Königshauses mit Vorliebe gepflegt wird, hinlenken. Es dürfte wohl kaum eine feinerere und dankbarere Kunstarbeit für's Haus gefunden werden können, als diese, welche mit Hilfe von nur drei einfachen Schneidewerkzeugen die mannigfachen und dabei originellen und stylvollen Ornamente der Flachschnitzerei herzustellen gestattet. Jedemfalls ist dieselbe eine der saubersten plastischen Beschäftigungen für's Haus und wegen ihrer reichen und strengen Stylformen von praktischem Werthe für die Ausbildung des Formensinns und Anregung der zeichnerischen Erfindungsgabe.

* (Kirchen-Concert.) Das zweite Kirchen-Concert für das Vereinsjahr 1885/86 des „Evangel. Kirchen-Gesangsvereins“ findet am Charfreitag den 23. April in der Bergkirche statt. Das Programm wird ausschließlich geistliche Vieder hervorragender Componisten enthalten.

* (Collecte.) Der eben im Gange befindlichen Collecte für das Versorgungshaus für alte Leute ist ein recht guter Erfolg zu wünschen, damit diese, in unserer Stadt so segensreich wirkende Anstalt den an sie heran tretenden, immer größer werdenden Aufgaben gerecht werden kann.

* (Turnerisches.) Nächsten Sonntag den 28. März findet dahier die allgemeine Frühjahrs-Vorturnerschule des Gaues Süd-Nassau statt. Nachmittags folgt eine Besprechung, in welcher die neue Bezirkseinteilung und Neuwahl der Bezirks-Turnwart vorgenommen wird, außerdem die Wahl eines Stellvertreters für den zum Kreis-Turnwart gewählten Herrn Heidecker. An den Uebungen sowohl als an der Besprechung können sich nur die Turnwart und Vorturner des Gaues betheiligen. — Am 11. April wird in Frankfurt a. M. zum ersten Male eine Kreis-Vorturnerschule abgehalten, welcher sich eine Sitzung des technischen Unterausschusses des Mittelrheinkreises anschließt. An den turnerischen Uebungen, bestehend in Frei-, Ordnungs-, Stab- und Geräte-Uebungen, können sich nur die Gau-Turnwart betheiligen. Bei dieser Gelegenheit werden auch sämtliche turnerischen Vorarbeiten für das diesjährige Kreisturnen erledigt. Sowohl die Veranstaltung in Wiesbaden als auch diejenige in Frankfurt wird unter der Leitung des Kreis-Turnwarts Herrn Frits Heidecker von hier stattfinden.

* (Wettwechsel.) Frau Gustav Quersfeld Wwe. und Kinder haben verkauft: 4 Ar 54 Quadratmeter Bauplatz an der Philippsbergstraße für 9280 M. an die Herren Carl Schwalbach und Friedr. Krauß von Dohheim und 4 Ar 17,75 Quadratmeter Bauplatz ebenfalls für 9270 M. an Herrn Herbfabrikanten Georg Steiger hier.

* (Aus Rumbach.) 24. März, wird uns über einen traurigen Vorfall berichtet. Am Dienstag Abend gegen 6 Uhr bestieg der Feldgerichtschöffe Jacob Schwein dorthelbst seine Scheune, hatte dabei aber das Unglück, vom Giebel zu stürzen, wodurch er sich derart verlegte, daß er zwei Stunden später seinen Geist aufgab.

* (Aus Frankfurt.) 23. März, wird berichtet, daß gegen das Erkenntnis des Landgerichtes in dem Prozeß über die Friedhofs-Affaire die Berufung Revision angemeldet haben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Fräulein Cäcilie Wenz) hat mit dem Königl. Hoftheater in Kassel einen Contract abgeschlossen, welcher die jugendliche Künstlerin, nach erfolgtem Probe-Gastspiel, vom 1. Mai c. ab für vier Jahre an diese Bühne binden wird.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichsbank.) Der Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1885 liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

HK (Erleichterung bei der Ausfuhr von Oelfabrikaten.) Einer in höherem Auftrage erfolgten Benachrichtigung des Königl. Haupt-Steueramts in Biedrich zufolge, hat der Bundesrath in der Sitzung vom 18. v. M. beschlossen, die obersten Landesfinanzbehörden zu ermächtigen, die im §. 7, Ziffer 3a des Zolltarifgesetzes zugestandene Erleichterung bei der Ausfuhr von Oelfabrikaten den Inhabern von Oelmühlen auch dann zu gewähren, wenn die ausgefuhrten Oelfabrikate unter Beobachtung der von den obersten Landesfinanzbehörden anzuordnenden Controlmaßregeln in besonderen, nicht zu den betreffenden Oelmühlen gehörigen Anstalten raffiniert worden sind.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Vom diesjährigen Osterfest.) Das Geis, welches die Feier des Osterfestes auf den Sonntag nach dem ersten Frühlings-Vollmond legt, wird in diesem Jahre in seinen Wirkungen auf die bürgerlichen Verhältnisse recht unbehaglich fühlbar. Durch eine Differenz von zwölf Stunden wird eine Verschiebung des Festes um volle 5 Wochen herbeigeführt. Der Frühlings begann diesmal am 20. März Nachmittags 5 Uhr, während an dem Morgen desselben Tages, 5 Uhr 32 Min., Vollmond eintrat. Nithin muß man den nächsten Vollmond abwarten, der ausnahmsweise erst nach 29 Tagen und dann wieder an einem Sonntage eintritt, so daß abermals 7 Tage bis zum nächsten Sonntage abgewartet werden müssen, der endlich das ersehnte Oftern bringt. Die Schwierigkeiten, so schreibt die „Freie. Ztg.“, die aus dieser Verschiebung des Osterfestes erwachsen, machen sich in dem wirtschaftlichen Betriebe in verschiedener Weise fühlbar. Am empfindlichsten wird der Verrgang an den niederen und höheren Schulen durch eine starke Verkürzung des Sommer-Halbjahres beeinträchtigt. Treten auch die Nachteile, welche mit dem Wechsel des Ostertermins verbunden sind, glücklicherweise nur selten in groß hervor, wie in diesem Jahre, so erscheint doch gerade gegenwärtig der bereits vor einem halben Jahrhundert gemachte Vorschlag des französischen Astronomen Arago und des bedeutendsten deutschen Chronologen Ideler, den Ostertermin, ohne Rücksicht auf den Vollmond, auf den ersten Sonntag des April festzusetzen, der Erörterung der weitesten Kreis werth. Der Werth und die Würde des Festes hängen von den Ankersteinen des Kalenders wahrlich nicht ab.

— (Hochwasser.) Aus verschiedenen Orten wird das Steigen des Rheins und des Rheins gemeldet; an mehreren Plätzen drohen infolge dessen Ueberschwemmungen.

— (Das schreckliche Brandunglück in Börde) ist, wie die „Barmener Ztg.“ aus sicherer Quelle erfährt, durch die grenzenlose Unvorsichtigkeit eines Lehrgelübten der Waisenhaus-Anstalt entstanden. Es war vom Hausvater der Anstalt der strenge Befehl gegeben worden, daß Abends um 9 Uhr alle Lichter in dem jetzt abgebrannten Gebäude gelöscht werden sollten. Der Gehilfe, dessen Zimmer ebenfalls in diesem Gebäude lag, war jedoch bis zu dieser Stunde noch nicht mit seinen Arbeiten fertig und begab sich deshalb, um dieselben zu vollenden, in ein Nachbarhaus. Seine noch brennende Lampe schloß er in einen Wandschrank, um beim Nachhausekommen noch Licht zu haben. Ob nun die Lampe im Schrank explodiert ist, oder ob das Holz des Schrankes Feuer gefangen hat, kann nicht festgestellt werden; Thatsache ist aber, daß der Herd des Feuers in dem Zimmer des Gehilfen lag. Der bedauernswürdige junge Mann, den seine Vorgesetzten das beste Zeugniß ausstellen, hat seine Unvorsichtigkeit selbst eingetand.

— (Humoristisches aus dem Soldatenstande) bringt „Der Zhr. woli“: „Also, wie nennt man den Commandeur einer Brigade?“ — „Brigadier!“ — „Und den Commandeur einer Division?“ — „Divisionar!“ — „Schön! Und den Offizier, der eine Schwadron befehligt?“ — „Schwadronneur!“ — „Instructor: „Im Kriege ist der Soldat ein anderer, das wißt Ihr. Der echte Soldat soll aber auch Menschlichkeit kennen. Was würden Sie, Recrut Schulze, thun, wenn Sie bei einer Vorposten-Recognoscirung plötzlich hinter einer schützenden Mauer zwei schwache und unbewaffnete Soldaten sehen, die, ohne an einen Ueberfall zu denken, dasitzen und etwa aus einer Flasche trinken?“ — Recrut: „Mitridin!“ — „Vientenant: „Ne, Wachtmeister, Sie werden alle Tage bieder. Von nähren Sie sich denn eigentlich?“ — „In Befehl, Herr Vientenant, von Einjährig-Freiwilligen!“ — Vientenant (zu einem Kameraden): „Es ist fatal, zu heirathen. Eine Schöne ohne Geld erlaubt mein Vater nicht. Eine Häßliche mit Geld erlaubt mein Gefühl nicht. Eine Schöne mit Geld erlaubt ihr Vater nicht. Eine Häßliche ohne Geld — das ist überhaupt nicht erlaubt.“ — „Nichts Neues?“ — fragte ein Offizier die Runde die Schildwache. — „Nein, Herr Vientenant, wissen Sie nicht?“ — „Bei einem Manöver gibt der Rittmeister der Ordnonanz einen Befehl zur schnelligsten Beförderung; diese sprengt davon, das Pferd über einen Graben und wirft den Reiter ab. Rittmeister: „Dommerwetter, halten Sie sich nicht so lange unterwegs auf, die Sache hat Eile.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Westphalia“ von Hamburg, „Galand“ von Rotterdam am 20. März und „Ems“ von Bremen am 21. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber den Werth der Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen ist seit Kurzem eine Broschüre erschienen, welche gratis in den Apotheken erhältlich ist und auf 24 Seiten die Gutachten der ersten medizinischen Autoritäten, einer sehr großen Anzahl praktischer Aerzte u. enthält. Diese Broschüre wird gewiß in allen Kreisen der Bevölkerung die größte Beachtung finden und dürfte besonders allen Denjenigen empfohlen sein, welche bisher noch Zweifel über den hohen Werth der Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen bei Magen-, Leber- und Gallenleiden hatten. (M.-No. 4800.)

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Kinderkrankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-No. 5591.)

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Stadt. Bauschule zu Idstein.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten findet am Sonntag den 28. März in den Räumen der Anstalt statt. Zum Besuche derselben ladet ein.

Der Director: **E. Hoffmann.**

Specialität für Massage und Wasserbehandlung
von **H. Rühl, Masseur, 5 Röderstrasse 5**, approbirt in Bonn bei Professor Dr. von Mosengeil. 4888

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Abhaltung von **Versteigerungen** aller Art bei billigster Berechnung und bittet die geehrten Herrschaften, bei etwaigem Wohnungswechsel ihn mit ihren Aufträgen zu beehren. **Reelle Bedienung** nebst **Cassa** zugesichert.

Wilhelm Münz, Auctionator,
30 Messergasse 30.

Langgasse 9. E. Wagner, 9. Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Planoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethe.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

M. Kiehm, Herrschneider, Häfnergasse 9,
2 Stiegen,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für eleganten Sitz, moderne Stoffe und billige Bedienung. Alle Reparaturen und Wenden derselben werden übernommen. Muster liegen zur gefälligen Ansicht. 6094

Spazierstöcke!

1782

Sammtliche Neuheiten sind eingetroffen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Langgasse 45. **A. F. Knefel, 45. Langgasse**

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einfälle in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**

Damen-Jaquets,

modernster Façon, billig zu verkaufen bei
5185 **G. Schlipper, Kirchgasse 37, 2 St.**

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohmäße 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 7. 4044



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . . 2 " — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "
sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Wiesbaden,
2 Weilstraße 2.

3544

Unübertroffen im Erfolg. Praktisch in seiner Anwendung. Unentbehrlich in jeder Haushaltung.

Allen Glas-, Porzellan-, Spiegelhandlungen, Eisenhandlungen, Kücheneinrichtungsmagazinen, Ausstattungsgeeschäften, Seifen-, Drogen- und Farbwaarenhandlungen ist zu empfehlen:

Professor Dr. Braff's
englischer

Glasscheiben-Reinigungs- und Polir-Apparat,

english

Window Cleaning bolter Apparatus,
zum Reinigen und Poliren von Spiegel- und Fensterscheiben
in Haushaltungen, bei Gewerbe und Industrie,
vorzüglich der Schaufenster,
unter geschicklichem Schutze.

Dieser vorzügliche Apparat entspricht einem allgemeinen Bedürfnis und bietet die größten Vortheile im Reinigen und Instandhaltung der oft kostbaren Spiegel- und Fensterscheiben; derselbe wird nur auf trockenem Wege angewandt und ist die Anschaffung desselben jeder Hausfrau von ersten Autoritäten der Glasindustrie bestens empfohlen.

Preis in Schutzcarton nur 1 Mt. 50 Pf.

Der Apparat hält bei dem fleißigsten Gebrauche auf Jahre hinaus.

Handlungen, welche den Apparat noch nicht am Lager haben, bitte ich, solchen gefälligst sogleich zu verlangen.

Ausgezeichnetes Engros-Debit für Nassau:

M. Stillger, Häfnergasse 16,
Wiesbaden.

5418

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Bier-, Wein- und Liqueur-Gläser

wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis zu verkaufen **Jahnstrasse 19.** 5354

Ein **Spiegelschrank** in Kirschbaum für 85 Mt. zu haben
Tannusstraße 16. 5844

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto, 2053



Stahl-Lager.
Completen Werkzeugs-Einzelhandlung.

H. Hommel, Mainz.

Anerkannte höchste Leistungsfähigkeit in besten, gerätheten Qualitäten, billigen Preisen, reeller Bedienung. Gratversand von 22 verschiedenen illust. Preislisten.

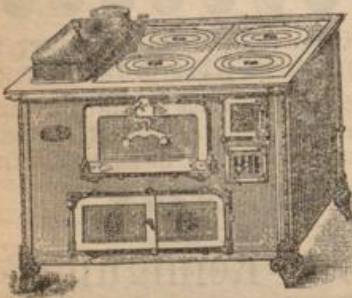
Durch Abgabe kleiner Quantitäten & Postpaquetversand gütigst. Einkauf f. Jedermann.

REISHAUERS
Werkzeuge.

2617

Zur Frühjahrs-Saison!

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:



**Schmiedeeiserne
Kochherde,**
gußeiserne
Regulir-Tafelherde,
amerikanische Ofen,
reich vernickelt und regulirbar
mit nur einem Griff,

Regulir-Füllöfen

nach den neuesten Modellen,

Chamottesteine, Kohlenbecken, Kaminthüren,
Dachfenster etc.

Bitte um Besuch meines Lagers, ich stelle die Preise billigst.

Justin Zintgraff,

Bahnhofstraße 3 und 5.

5348

Inhaber: Hesse & Hupfeld.

Nur noch kurze Zeit.

Porzellan-Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.

Ich empfehle Waaren in durchsichtigem Porzellan in weiß und blau, Zwiebel-Muster zu äußerst billigen Preisen (wie auf der Mainzer Messe), u. A. Tassen und Teller von 15 Pfg. an bis zu den besten zu 30 Pfg. per Stück. Die Herren Wirthe mache auf dicke Teller ohne Fehler zu 3 Mark 50 Pfg. per Duzend aufmerksam.

Aug. Rathmann, geb. Bechthold,

5485 Kirchhofgasse 7.

Die bei dem Abbruch der Häuser Ecke der Weber- und Saalgasse, sowie Ecke der Hochstätte und des Michelsbergs sich ergebenden **Baumaterialien**, als: Thüren, Fenster (mit Vorfenster und Jalousieläden), Treppen, Fußboden, Sandstein- und Mettflacherplatten, Dachbündel, 15,000 Dachziegeln, Bau- und Brennholz, Ofen und Herde etc. sind zu verkaufen. Näh. bei **Ad. Färber**, Feldstraße 10, und **Friedrich Bauer**, Adlerstraße 53.

5850

Ein nur in gutem Zustande befindlicher **Flügel** (Bechstein bevorzugt) zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 86** an die Exped. d. Bl.

5838

Bur gef. Beachtung.

Zum Quartalwechsel bringe mein reichhaltiges **Möbel-Magazin** in empfehlende Erinnerung und sichere, wie bekannt, stets billige und **prompte** Bedienung zu.

Das Geschäft ist auch jeden Sonntag geöffnet.

Hochachtungsvoll

Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten **Polster- u. Kastenmöbel**, sowie vollständige **Salon- u. Bohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen** zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung. Bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend **reduziert** habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff

2344

15 Mauergasse 15.

Möbel-Verkauf.

Kirchgasse 7 sind sehr billig zu verkaufen: **Sopha, Chaises-longues** etc., vollständige **Betten** jeder Art, einzelne Theile unter Garantie für solide Arbeit. Auch werden dieselben gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben.

4043

Ph. Lauth

17 Mauergasse 17

in dem kleinen Haus bei **Frau Martini Wwe.** sind zu billig zu verkaufen neue und gebrauchte, guterhaltene Möbel als: französische und deutsche **Bettstellen** mit und ohne **Kopfhaar- u. Seegrasmatrassen**, **Deckbetten** u. **Küchen- u. Kleiderschränke**, **Secretäre**, **Kommoden**, **Stühle**, ovale, runde u. viereckige **Tische**, **richtigen Sopha's**, **Chaises-longues**, **Spiegel**, **Porzellan**, **Kaffeeservice**, **Tisch- u. Betttücher**, **Handtücher** (weiße und bunte), **Ueberzüge**, **Festterronen** und **Vorhänge**, **Bilder**, **Uhren**, **Lampen** u. s. w. **Gartenwirthschaften** 10 **Tische**, **Bänke**, 40 **Stühlchen**, eiserne runde **Tische** und ein guter **Flügel**.

Wegen Auszug

sind folgende guterhaltene Möbel billig zu kaufen: Eine überpolsterte Garnitur, bestehend in einem **Sofa** und 6 **Sesseln** mit braunem, gepreßtem **Blüsch-Ueberzug**, **Kanape** mit 4 **Polsterstühlen**, ein **Kanape** mit 2 **Sesseln**, ein **Schlafsofa**, eine **Chaise-longue**, vier vollständige **Betten** mit **Kopfhaarmatrassen**, ein **Küchenschrank**, zwei **Nußbaum-Tische**, zwei **Küchentische**, **Stühle**, verschiedene **Kouleaux**, **Fenstergallerien**, **Spiegel**, ein **Damenschreibtisch**, ein **Wagen**, ein **Rohrfessel** u. s. w. **Rheinstraße 35**, **Hof r. 2**.

Umzugshalber zu verkaufen **Taunusstraße 5, 1** **Garnitur** **Polstermöbel**, **Chaise-longue** mit **Ledertuch**, **Spieltisch** in **Mahagoni**, **Sophatisch** und **Stühle** in **Nußholz** sowie ein **pneumatischer Apparat**, fast neu, für 40 Mark. zu sehen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittag.

Wegen Umzug 1 **Glaskasten** zum Aushängen von **Bildern** etc., ein **großes** und ein **kleineres Aushängeschild**, **Kleiderschränke** und 2 **Bettstellen** billig zu verkaufen in **Ladner-Werkstätte** von **Fr. Licht**, **Wellritgasse 5**.

Mittagstisch à Portion 1 Mark in und dem Hause empfiehlt
Moritz Mollier, Taunusstraße 39.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,
ausfrachtet Export- und Lagerbier aus Henrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
Flaschenbier-Handlung von
Wilh. Loos, Walramstraße 1.

Schwarze Salon-Einrichtung
und eine

Schlafzimmer-Einrichtung
würdig zu verkaufen. Die Möbel sind hochelegant und
sind der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt. 6065

Rohrstühle.
Im Laufe dieser Woche werden **Mauritiusplatz 4** eine
große Partie verschiedener **Rohrstühle** zu herabgesetzten
Preisen abgegeben.
L. Freeb, Stuhl-Fabrikant.

Vom Dienstag den 30. März ab befindet sich mein
Laden **Mauergasse 10** (in der früheren
Buchdruckerei des Herrn R. Bechtold & Co.). 5848

Treppen-Feuern
verschiedener Größen, sowie alle Holz- und Siebwaaren
für Küche, Haushalt und Landwirthschaft empfiehlt
Röhmelsberger, Saalgasse 22.

Tapezirerstärke per Pfd 20 Pf.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz,
sind und geschnitten, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Klotz, sowie
Kiefern-Anzündeholz per Centner Mk. 2.20 oder in Säcken
1 Mk. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche
Sorten **Kohlen** von den renommirtesten Bechen in
Bayern-Ladungen, einzelnen Fuhrten und Centnern unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Nerostraße 17. 104

= Kohlen. =
Beste stückreiche Ofen- und gewaschene **Rußkohlen** (größte
Sorte) offerire bis auf Weiteres zu bisherigen Preisen
direct aus dem Schiffe an der Kaserne.
Jos. Clouth.

Ruhrkohlen
der Sorte 20 Centner über die Stadtwage franco Haus
abzugeben gegen Baarzahlung 15 Mk. empfiehlt
A. Eschbacher.

Hebrich, den 24. Februar 1886. 2741

2 Mehgerflöße, **Birnbaum**, zu verk.
Webergasse 46. 5600

Gartengeländer u. f. w. fertigt billig an **L. Debus**,
Helmundstraße 43. 4722

Zwei Karren **Mistbeeteerde** und etliche **Rosenstöcke**, gute
Sorten, wegzugshalber sehr billig zu verk. Emserstraße 63. 5765

Gute **Gartenerde** wird unentgeltlich abgegeben; auch
dieselbe gegen Vorauftrag geliefert. N. Louisenstr. 23. 5508

50,000 Backsteine, nahe der Platterstraße sitzend, zu
verkaufen. Näheres Feldstraße 24. 5787

Tapezirer-Arbeiten werden billigt ausgeführt.
5892 **Wilh. Gallade**, Morisstraße 5.

Zimmerweißen und Oelfarbenanstrich wird gut und
billig besorgt von **Stahl**, Römerberg 13. 6048

Wäsche wird angenommen, Herrenhemd 16 Pf., Bettuch
8 Pf., Frauenhemd 8 Pf., Mehgergasse 29, 1 St. h. 5489

Wolle wird geschlumpt **Jahnstraße 17**; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 75

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-
kleidern, Möbel, Koffern, Uhren
und allen Werthsachen von
A. Görlach, 27 Mehgergasse 27.

NB. Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft
in **Mehgergasse 16.** 5382

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Blandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 5731

Ein sehr guterhaltener **Flügel** steht preiswerth zum Ver-
kauf **Wilhelmsplatz 11**, Parterre. 6038

Billig zu verkaufen: 1 Chaise-longue, Vogelhefen, Näh-
maschine, 2 gr. Drahtgitter, 1 Fenstertritt mit Schublade,
1 Karst, Schulbücher des Gymnasiums, Lexika u. **Mainzer-
straße 40**, Thoreingang, 2. Stock. 6020

Chaise-longue, n. f. 50 Mk. u. bl. Weichsb. 9, II., L. 4117

Gebrauchtes, **frischbezogenes Sopha** billig zu ver-
kaufen **Ellenbogengasse 13**, I. 5831

Deckbetten 16 Mk, **Kissen 5 und 6 Mk**, **See gras-
Matrassen 10 Mk**, **Strohsäcke 6 Mk**.
4993 **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Kriedrichstraße 13. 140

Rheinstraße 34, Parterre, sind zu verkaufen eine elegante
französische **Kinderbettstelle**, ein großer ovaler **Spiegel**
mit Goldrahme, 2 **Salonsessel**, schwarz m. gelber Seide, sowie
eine **Spieldose**. 5493

Ein 3thüriger **Kleiderschrank** mit Aufsatz und
Schubladen, für ein Confections-Geschäft passend,
einige dreitheilige **Gasarme**, **Rouleaux-Stangen** u. zu
verkaufen **Schulberg 7a**, 2. Etage. 5985

Billig zu verkaufen **Betten, Sopha's, Kleiderschränke**,
Küchenschränke, Kommoden u. f. w. **Kirchgasse 22**, 2 St. 4365

Zwei **Kassenschränke** sind wegen Mangel an Raum billig
zu verkaufen **Geisbergstraße 7**. 5936

Neue **Küchen- und Kleiderschränke**, sowie **Bettstellen**
zu verkaufen **Römerberg 32**. 3814

Ein wenig gebr. **Fahrrad** aus der Fabrik **Lypowsky-
Fischer** in **Heidelberg**, 1 **Salon-Garnitur**, bestehend
aus **Sopha**, 2 **Lehnstühlen** und 6 **Stühlen**, 2 vollst. **Betten**,
1 **Waschtisch**, 1 **Spiegel** und versch. **Fenster-Gallerien**
werden verkauft **Bahnhofstraße 2**, 1 St., von 10—12 Uhr. 5366

Einige elegante **Kinderwagen** sind zu ver-
kaufen **Mauergasse 15**. 5548

Ein **Kinderfahrrad** zu verkaufen. Näh. Exped. 5981

Eine sehr gute **Waschanlage** ist zu verkaufen **Lehr-
straße 29**, Parterre. 5955

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine **Cylinder-Maschine**
und ein **Aushängeschild** billig zu verkaufen. Näh. Taunus-
straße 33 im Hinterhaus. 5818

Eine **Pflanzen-Sammlung**, wobei **Flora des
Montblanc**, 125 große **Päcke**, geordnet mit Re-
gister, wegen Mangel an Raum zu dem billigen
Preis von 25 Mk. zu verkaufen **Rheinstraße 7**, I. 251

Ein großer, fast noch neuer, gemauerter **Kochherd** mit
sehr großem, kupfernem **Schiff** ist billig zu verkaufen bei
6035 **C. Theod. Wagner**, Mühlgasse 4.

Ein Paar **Briestauben** und zwei junge **Tauben** sind zu
verkaufen. Näh. Exped. 5815

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 3053

Kirchgasse
47,

Ausverkauf
der

Kirchgasse
47,

HAVANA - COMPAGNIE

wegen **gänzlicher Geschäfts-Aufgabe** zu **bedeutend ermässigten Preisen**.
Dasselbst ist eine **Theke, Lüster, Pulle** u. s. w. zu haben.

Nur **Rothe Kreuz-Loose.**

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf **60,000 Mk.**
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen
durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallois**,
Langgasse 20, **Wiesbaden**.

Mk. Ziehung findet am **27. April** im Königl.
Reg.-Gebäude in **Wiesbaden** statt. 1421

Strickbaumwolle.

deutsche und englische, äusserst billig,
empfiehlt

2629

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gardinen

und

Rouleaux-Stoffe

in

weiss und crème

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt

Langgasse **Ad. Lange,** Langgasse
No. 16, No. 16,
Wäsche-Geschäft. 148

Geschäfts-Verlegung.

Da ich mein **Tapezier- und Möbel-Geschäft** vom
1. April ab nach

4 Mühlgasse 4

verlege, so verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Möbel
zum Selbstkostenpreis.

Ich habe noch ca. **50 vollständige Betten**, Matratzen,
Deckbetten, Garnituren, Kanape's, Chaises-longues, Kleider-
und Küchenschränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden, ovale
und viereckige Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. vorrätig und
gebe dieselben wie vorher gegen monatliche oder vierteljährliche
Zahlungen ab.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37,
4758 vom 1. April ab Mühlgasse 4.

4 französische nussbaum-polirte **Betten** mit hohen Kopf-
theilen, gebe, auch einzeln zu ausnahmsweise billigen Preisen
ab. **Friedrich Rohr**, Tannusstraße 16. 5845

Eine Million 314,000 Mk. Gewinne.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung bereits 19.—21. April c.

Nur Geldgewinne **375,000 Mark.**

Original-Loose à 3,50 Mk. — 10 Stück 33 Mk.

Ulmer Geld-Lotterie. Hauptgewinn 75,000 Mk.
baar. Ziehung: 27. bis
29. April. Loose à 3,50 Mk.

Berliner Lotterie. Loose für I. Serie à 1 Mk.
für alle drei Serien à 3 Mk.
Ziehung: 7. April c. 3642 Gewinne 151,000 Mk. B.

Casseler St. Martins-Lotterie. 3. Ziehung
Hauptgewinn: **100,000 Mk. Gold.** Loose
à 7,50 Mk., 11 Stück 75 Mk.

Rothe Kreuz-Loose Ziehung: 27. April c. Ge-
winne: 150,000 Mk. Hauptgewinne: 30,000, 20,000,
10,000 Mk. B. 5823

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk. Ziehung:
7. April c.

Haupt- und General-Debit:
de Fallois, 20 Langgasse 20.

Haupttreffer 600,000 Francs

bei der nächsten Ziehung am 1. April.

Francs **600,000, 300,000, 60,000** und noch
viele Hauptgewinne, auszahbar in Frankfurt a. M. mit
58%, kann man durch den Ankauf **türkischer Staats-
eisenbahn-Prämien-Obligationen** erhalten, welche
jährlich **sechs Mal** gezogen werden. Planmässig fallen
400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loose; also
keine Rieten. Abgestempelte Prämien-Obligationen,
welche in ganz Deutschland erlaubt sind, das volle
Eigenthum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen
Ziehung mitspielen, offerire ich zu **45 Mark** das Stück
gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu er-
leichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten**
und eine **Anzahlung von Mk. 6.—**, mit sofortigem
Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich
bald entgegen. (H. 61350) 70

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Verkaufe von heute bis 31. März eine große Anzahl

Original-Delegemälde

zu jedem annehmbaren Preise.

5937

F. Küpper, Delaspöckstraße 1.

Wegzugshalber billig zu verkaufen 1 fast neue französische
Bettstelle mit Matratze, 1 schwarzes **Schreibpult**
mit **Drehstuhl**, ein noch ganz **neuer Kranken-Fahrrad**
1 **Krankensessel**, einige **Handtuchhalter** und ein **meiss.**
Chservice. Näh. Adolphsallee 51, II. 5211

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Tannusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Master-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie neuere Romane per Band nur 40 Pfg.
Zeitschriften: Daheim, Gartenlaube, Hausfreund, Ueber Land und Meer, Roman-Zeitung, Deutsche Rundschau, Leipziger Illustrierte Zeitung, Illustrated London-News, & Illustration etc. etc. in complete gebundenen Jahrgängen zu außerordentlich billigen Preisen.

Tandem-Edition und Asher's Collection in größeren Parthien zum Theil unaufgeschnitten

per Band nur 50—80 Pfg.

Literarische Confirmations-Geschenke.

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45. 5629

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
Aecht Max Hauschild's Estremadura,
Aecht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten
bei W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Strohüte

zum Waschen, Faconniren und Färben bitte mir bald-
gefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner,
Tannusstrasse 9.

5574

Schürzen,

schwarz und farbig, in schöner Auswahl sehr billig bei
4235 **Georg Wallenfels, Langgasse 32.**

Gardinen,

4675

weiss, crème und bunt,

sowie Rouleauxstoffe empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des
No. 45, Mauritiusplatzes,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen.

Schluss

des

Total-Ausverkaufs

am Montag den 29. März.

H. Bellair,

5841

34 Wilhelmstrasse 34.

Spiegelschrank, Nußbaumen, innen

schöne Arbeit für den festen Preis von 135 Mk.
zu haben. **F. Rohr, Tannusstrasse 16.** 5843

Großes Lager

fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Bielefelder Einsatz Mk. 3.50,
Damenhemden aus gut. Madapolam " 1.80,
Damenhosen aus Grefonne " 1.80,
Bettjacken aus Piqué und Satin " 1.80,
Kinderhemden und -Hosen in allen Größen
empfehlen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche

Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche

ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser
Hemdenstoff.

Vollständiger Ausverkauf

von

128

Damen-Kragen, Herren-Kragen, Kinder-Kragen,
Manschetten, Cravatten u. Hosenträgern.

W. Thomas, Webergasse 11.

Modes.

Strohüte zum Waschen und Faconniren werden
angenommen.
5389 **Geschw. Rissmann,**
47 Langgasse 47.

Eine Parthie zurückgesetzte Corsetten,

ausgezeichnete Façons, bei

5333

E. L. Specht & Cie.

Eine große Corsets, acht Fischbein
Auswahl und Uhrfeder,
sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt billigt
3559 **Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.**

Ein halbes Abonnement nummerirtes Parterre sofort
abzugeben Webergasse 14 im Laden rechts. 4938

CONDENSED BEER

bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blut-arme, Bleichsüchtige, Nervenkranken und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Bestandtheile und verdankt seine Wirkung als mildes Schlafmittel dem Gehalte an Hopein, dem narcotischen Alcaloide des Hopfens.

CONDENSED BEER

täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt erwiesenermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloral etc., zu haben. Condensed beer beschleunigt in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

CONDENSED BEER

in allen grösseren Apotheken.

Engros: Fr. Riedel, Berlin W., Friedrichstrasse 173.

J. M. Andreae, Frankfurt a. M.

Geyer & Schumann, Leipzig. (F. & 118/1 86.) 326

Die EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor Allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN

echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln,

beide aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in Wiesbaden bei Fr. Wirth und zu beziehen durch die bekannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken. (Ka 68/10) König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems. 47

EMSER CATARRH-PASTEN

in runden Blech-Dosen mit unserer Firma,

Geschäfts-Verlegung.

Mein Butter- und Eier-Geschäft befindet sich jetzt

15 Neugasse 15,

Gasthaus „Zum Mohren“.

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

4370

J. Rathgeber.

Adolf Wirth,

Gebraunte Kaffee's

à Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.00.

Niederlage der candirten Kaffee's von Robert Koux in Frankfurt a. M.

à Mk. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 1124

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwieback.

Der alleinige, bestrenommirte Zwieback von J. F. Pauly in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14. 19972

1^a Bienenhonig, garantirt rein, 50 Pf.

3233

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.

5915

W. Heymann, Goldgasse 15.

Feine Speise-Kartoffeln: Biscuit, Brandenburger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei 1051

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Ein transportabler Herd wird gesucht. Näh. Exped. 5771

Raffinade	5fte. Kölner Raffinade im Brd. p. Pfd.	31 u. 33 Pf.
	im Anbruch	33 " 35 "
	egale Würfel	34 " 38 "
	gemahlene	32 "
	Griesraffinade	33 "
	Puderzucker	36 "
	Cristallzucker	36 "
	türkische Pflaumen	16, 20, 25, 35 u. 40 "
	Kirschen 30 Pf., Mirabellen	40 "
	amerik. Magnolia-Aepfel	40 "
ditto Bruch	Gemüsenudeln	28 u. 32 "
	ächte Eierudeln	40 " 50 "
	prima Macaroni	p. Pfd. 42 "
	sowie alle sonstige Colonialwaaren billigt, "mindestens gleich jeder billigen Concurrenz empfiehlt	32 "

2774

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Lattig-Salat zu haben bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 5807

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben Diebrichstrasse 17. 15595

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
Ia weiße Kernseife . . .	30 Pfg.	29 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife . .	29 "	28 "
Ia gelbe Kernseife . . .	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt 3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Für Fußboden-Anstriche

empfehle:

Oelfarben in allen Farben, fertig zum Anstrich,
Spiritus- und Bernstein-Fußbodenlache,
Leinölfirnis etc., sowie
Parquetboden-Wichse (weiß und gelb),
Stahlspäne etc. etc.

H. Roos,

Farbwarenhandlung, Metzgergasse.

4613

Franz Christoph's

= Fußboden-Glanzlack, =

anerkannt das beste existierende Fabrikat,
= geruchlos und schnell trocknend, =

= Oelfarben =

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

= Stahlspäne und Parquetbodenwichse, =

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

5702 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Zum Selbstanstreichen
Oelfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fussbodenlacke,

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

= Spiritus-Fußbodenlache, =

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

Stahlspäne, Parquet-Bodenwichse,

Pinsel

in allen Sorten billigst.

5189 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Das

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

II Kirchgasse II,

empfiehlt sich im Aufertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Pozement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.

Verkauf von Dachpappe.

1815

Umzüge mittelst Rolle. Näh. Kerosstraße 29, 2 Tr. 3609

Mess-Apparate

5352

zu Petroleum und anderen Oelen,

18 25 50 Liter Inhalt liefert zu

Mark 16, 18, 22.50,

Petroleum-Pumpen, Blech- und Zinnmaasse, sowie alle zu Geschäfts-Einrichtungen nöthigen Metall- und Lackirwaaren.

Jahnstrasse Abels-Meurer, Jahnstrasse
No. 19. No. 19.

Für Umzäunungen.

4', 5' und 6' lange, halbrunde und kantige, rothtannene Latten, Pfosten und Querriegel sind billigst abzugeben bei P. Rehm, Holzschniderei bei Eltville. 6079

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1886.

34. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage f. Inzerate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „Berliner Gerichtszeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volksthümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtungsgerichte, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlicher dargelegter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath erteilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volkstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pittoreske politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte etc. etc. Da der Roman „Die Spionin“ voraussichtlich noch einige, wenn auch wenige Nummern des Feuilletons der „Berliner Gerichts-Zeitung“ im April in Anspruch nehmen wird, so erhält jeder neue Abonnent auf schriftlich geäußerten Wunsch bei Einsendung der Abonnements-Dittung für das 2. Vierteljahr 1886 und einer 10 Pf.-Postmarke zur Frantirung der Sendung einen im Verlage der „Berliner Gerichts-Zeitung“ in Buchform erschienenen und früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ abgedruckten Roman vollständig kostenfrei zugesandt.

Ein 1thüriger Kleiderschrank, Waschkommode, ovaler Tisch, Kanape und Stühle umzugs halber zu verkaufen kleine Webergasse 13, 2. Stock. 6014

Stroh h ü t e werden gewaschen und façonnirt bei
5170 **M. Jsselbacher, Marktstraße 6.**

Gardinen-Wascherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende **Gardinen-Wascherei** bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Die Gardinen werden in weiß und eröme wie neu gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet.

4712 **C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7.**

Spizen und Gardinen

in jedem Genre, **Handschuhe, Herren-Gravatten** von Waschstoff, **Hauben** werden sorgfältig gewaschen.

3551 **A. Katerbau, Langgasse 17, II, Eing. Thorbogen.**

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(10 Forts.)

Hilbirt merkte, daß er sich übereilt mit jenem Bekenntniß. Ibika war unruhig geworden und gab dem Gespräch eine andere Wendung.

„Laßt uns nach dem Brenthofe gehen,“ sagte sie rasch, „Hezilo wird schon auf uns warten. Es ist anders hier geworden, wie einst, da Deine gute Mutter noch lebte, Hilbirt, die Bächterleute sind mürriß, und ich darf sie nicht beschweren mit meinen Gästen. Wohl weiß ich es dem Bischofe Dank, daß er ihnen die Pflicht auferlegt, mich hier weiter zu dulden, aber das Brod der Fremden ist hart, und ich freue mich, daß ich es nicht länger zu essen brauche.“

Traurig und entschuldigend klangen ihre Worte, Güzur trafen sie, da er den verborgenen Sinn nicht verstand, wie ein Vorwurf. Milde erfaßte er mit der Rechten das Kinn der Tochter. „Ich hätte vielleicht besser für Dich sorgen müssen in den vergangenen Jahren,“ sprach er zärtlich, „ich habe die zeitlichen Sorgen dem Trachten nach dem Ewigen hintangesezt, aber nun hat auch Dir dies Trachten Segen gebracht, und Du darfst mir nicht länger zürnen.“

Da traten Ibika die Thränen in die Augen, sie umarmte den Alten und sagte: „Ich wollte Dir keinen Vorwurf machen, zürne Dir nicht und habe Dir niemals gezürnt, Vater.“

„Laßt uns nun eilen,“ begehrte Güzur, „nächtern haben Isleif und ich unser Morgengebet unter diesem Baume verrichtet, er vergißt Essen und Trinken bei Gott wohlgefälligem Thun, ich aber bin ein alter Mann und einem morschen Körper unterthan.“

An Ibika's Arm schritt er auf den Brenthof zu, Hilbirt und Isleif folgten und in wohlgekehrter Rede suchte dieser, als ein schon geweihter Priester, Hilbirt zu guten Vorsätzen zu ermuntern, fand aber, wie er mit Kummer merkte, einen lauen Zuhörer an ihm.

Freudig, wie Ibika es gethan, grüßte Hezilo den Jugendfreund, wollte auch Nichts von der Abreise seines liebsten Gesellen vor der Hochzeit wissen, und in der glückseligen Stimmung eines Bräutigams suchte er durch allerlei Scherze den schwermüthigen Spielgenossen aufzuheitern. Das gelang ihm allerdings nicht, aber die offenherzige Freude des Jugendgespielen über das Wiedersehen nach Jahren that Hilbirt wohl, kein Haß, kein Groll gegen Hezilo kam in ihm auf, er war gewohnt worden, jegliches Ereigniß als eine höhere Fügung zu betrachten, und so betrachtete er auch Ibika's Beilohnung als eine Schickung, die zwar schmerzte, die aber für seiner Mutter Seelenheil, wie für sein eigenes Wohl nothwendig sein mußte. Nur wenn er Ibika ansah, und seine Augen hasteten oftmals an ihren Zügen, kam es wie ein herber Unmuth über ihn, daß er sich von der Welt, in der sie athmete, scheiden sollte; konnte er denn ihr leuchtendes Bild wieder in die dämmerige Ferne zurückdrängen, nachdem er sie wiedergesehen? Konnte die Wissenschaft ihm fernerhin Trost gewähren, konnten der Dichter Gefänge ihm wiederum das Leid hinweg täuschen? Er glaubte es nicht.

Unter mannigfaltig wechselnden Gesprächen schwanden die Stunden, der Abend kam heran, bald mußte Hilbirt, der sich nicht zurückhalten lassen wollte, den Heimweg antreten. Güzur und Isleif hatten sich in ein philosophisch Gespräch vertieft, Hezilo traf draußen Anordnungen für die Festfeier, und Ibika wollte Hilbirt in ein Nebengemach.

„Du wolltest mir erzählen,“ begann sie, „wie es geschah, daß man Dich nicht zwingen will in den geistlichen Stand.“

„Daß das Vergangene ruhen, Ibika,“ wehrte er, „es gibt Zeitabschnitte im Leben, die es nutzlos erscheinen lassen, rückwärts darüber hinaus zu greifen. Du bleibst meine liebe Freundin, ich bleibe Dein Freund, was soll es weiter —“

„Und wenn Du mir Nichts erzählst,“ unterbrach sie ihn hastig, „weiß ich es dennoch, wie Alles gekommen, weiß ich es dennoch, daß Deine Liebe zu mir es gewesen, was sich in Dir gesträubt hat, gegen die Leistung der Gelübde, das sagt mir mein Herz, Hilbirt, das Dich nimmer vergessen kann, und das noch heute an Dir hängt, wie in früheren Tagen.“

Er wandte sich ab und trat an das Fenster, gern hätte er es vermieden, im Gespräche mit ihr Dinge zu berühren, die gleich peinlich für sie wie für ihn waren und sich doch nicht ungeschehen machen ließen. Sie aber fuhr in rückhaltloser Offenheit fort:

„Unrecht ist es vielleicht, daß ich unter diesem Dache, unter den Zurüstungen zu meiner Hochzeit also rede und nicht schweig von dem, was ich als Braut geheim halten sollte; aber ich mag reden, ich hätte nicht lange Stunden hindurch in Dein gramvolles Gesicht schauen müssen, dann könnte ich vielleicht schweigen. Hilbirt, Du hast Dich nicht binden lassen durch Gelübde, besser als ich hast Du unserer Liebe die Treue gehalten; mir bindet ein Verlöbniß die Hand, aber fester als dies wird mich bald die Ehe fesseln.“

Sie trat zu ihm, sie legte die Hand auf seine Schulter, und er zuckte bei der leichten Berührung.

„Hilbirt,“ sagte sie mit bebender Stimme, „das Verlöbniß kann ich lösen, aber die Ehe kann ich nicht brechen, — willst Du mir, soll ich Dir wieder angehören, — sage mir, Hilbirt, was verlangst Du, — was soll ich thun?“

Er reckte sich empor, leidenschaftlich zog er sie an seine Brust und drückte einen Kuß auf ihre Stirn. „Laß mich Dich noch einmal liebend umfassen, wie einst,“ stieß er hervor, — dann machte er sich mit sanfter Gewalt aus ihrem Arme, der ihn umschlungen hielt, los — „und nun laß uns scheiden, da es mir nicht vergönnt ist, daß Eins bei dem Andern bleibe. Du sollst Hezilo die Treue bewahren, Ibika,“ redete er ihr freundlich zu, „fern sei es von mir, dem Freunde die Braut abwendig zu machen, ich verzichte, und ob mir das Herz verblute bei solchen Verzicht. Siehe, mir ist, als vernähme ich die Stimme der Mutter, wie einst dem heiligen Augustinus eine süße Kinderstimme an Ohr schlug und ihn auf den rechten Weg leitete; Gott bestimme Jedem die Pfade, die ihn zum Heile führen, unsere laufen an einander, Ibika, laß uns nicht murren darob. Versuche es, glücklich zu werden, und Du wirst es werden. Leb' wohl!“

Sie war an ihm niedergesunken, er beugte sich zu ihr, berührte seine Lippen ihren welligen Scheitel, dann richtete er sich hoch auf und verließ das Gemach. Rasch nahm er Abschied von Güzur und Isleif, dann suchte er Hezilo, um auch ihm Lebewohl zu sagen. Er fand ihn draußen im Hofe, wo Knechte und Mägde Festkränze wanden, und Hezilo geleitete den Freund eine Strecke auf den Heimweg, von vergangenen, guten Tagen redeten sie miteinander, und nach einem herzlichen Abschiede an der Wiege des Weges schritt Hilbirt rüstig der Bischofsstadt zu.

Anders, wie am frühen Morgen, sah es in ihm aus, anders war auch die Haide, die ihn umgab, geworden. Alles Lebendige schien ringsum erloschen, aber mit tröstlichem Lichte brannten oben am Himmel die Sterne, über dem dunkeln Nichtenroth leuchtete der Mond, und von einer Kiefer am Wege klang der unermüdblichen Haidelerche Gesang in die Nacht.

Ruhig, ganz ruhig wurde es in Hilbirt auf der Wanderschaft nach dem guten Kampfe, den er gekämpft hatte, und als er die Pfalz zurückkam und in dem bischöflichen Gemache noch Licht gewahrte, ließ er sich bei Meinwert melden, um seine Entschliessung ihm sofort kund zu thun.

(Fortf. folgt.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.
Mittwoch den 31. März werden versteigert:

a) In den Waldorten „Tannenstüd“, „Große-
suder“ und „Rohkopf“:

109 Fichtenstämme, 8—16 Mtr. lang, 10—19 Ctm. stark,
385 Fichtenstangen I. Classe,
645 „ II. „
735 „ III. „
50 „ IV. „
8 Rmtr. Fichten-Knippel und
50 Hundert buchene Wellen;

b) im Garten bei Chausseehaus:

1 Birnbaum, 2 Mtr. lang, 28 Ctm. stark.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Aussichtsturm
„Hohewurzel“.

Es ist dies die letzte Holzversteigerung im laufenden Wirth-
schaftsjahre.

Forsthaus Chausseehaus, den 23. März 1886.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Holzversteigerung.

(Letzte diesjährige in der Oberförsterei Wiesbaden.)

Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr an-
gehend, werden in dem Staatswaldbezirk „Röddchen“
No. 52, etwa 15 Minuten hinter dem Herzogl. Jagdschloß
Platte gelegen, öffentlich meistbietend versteigert:

245 Rmtr. gutes, buchenes Scheit- und Knippelholz, sowie
1790 Stück buchene Wellen.

Abfahrt bequem. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum
1. September 1886.

Forsthaus Fasanerie, den 23. März 1886.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr
werden die größeren Fische (Karpfen), sowie eine größere
Anzahl Goldfische aus dem Turhausweiher einer öffentlichen
Versteigerung ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen ent-
sprechend, werden Karpfen unter 28 Ctm. bei dieser Verstei-
gerung nicht abgegeben. — Reflectanten auf kleinere Fische
zum Zwecke der Aufzucht resp. zum Einsetzen in
Juchtwäher wollen sich behufs Einholung der erforder-
lichen polizeilichen Genehmigung gefälligst rechtzeitig schriftlich
an den Unterzeichneten wenden.
Der Cur-Director.
Wiesbaden, 23. März 1886. Ferd. Heyl.

Bekanntmachung.

Das Spalten und Aufsehen von 164 Raummeter Buchen-
scheitholz soll im Submissionswege vergeben werden. Das Holz
lagert auf dem Lagerplatze hinter dem neuen Friedhofe. Schrift-
liche Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Spalten und
Aufsehen von Buchenscheitholz“ sind bis Samstag den 27. d.
Mts. Vormittags 10 Uhr verschlossen bei dem Unter-
zeichneten einzureichen. Nähere Bedingungen sind bei dem
Herrn Hausmeister Marx zu erfahren. Der Cur-Director.
Wiesbaden, 23. März 1886. Ferd. Heyl.

Bekanntmachung.

Montag den 29. März d. Js. Vormittags 10 Uhr
sollen im weißen Saale des Curhauses die alten Zeitungen
(1885) aus den Lesezimmern, sowie ca. 60 Liter Trüböl
und eine Parthie Glascherben öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung versteigert werden. Der Cur-Director.
Wiesbaden, 23. März 1886. Ferd. Heyl.

Wagzugshalber ist ein Bechstein'scher Salon-
Gläser zu verkaufen Mainzerstraße 5. 5900

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 26. März Vormittags
9 1/2 Uhr werden die zu dem Nachlasse der Frau Oberst-
lieutenant Rothenberger Wwe.,

41 Louisenstrasse 41,

gehörigen Mobilien in Mahagoniholz, als:

1 Sopha und 6 Stühle in rothem Plüsch, 1 Verticow,
1 Cylinderbureau, Ausziehtisch, 1 Spieltisch; Mobilien
in Nußbaumholz, als: 1 Sopha und 6 Stühle in
braunem Plüsch, 1 Sopha und 2 Sessel in Rips, sowie
die dazu gehörigen Vorhänge, Bettstellen, ovale und vier-
eckige Tische, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Stageren,
Toilettenpiegel, 1 Pendule, geschnitzte Stühle, zwei
Schränke; sodann verschiedene Bilder, Lampen, Leuchter,
Vasen, weiße Vorhänge, Rouleaux, Glas, Porzellan und
eine vollständige Küchen-Einrichtung u. s. w.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert. Ferd. Marx Nachfolger,
339 Auktionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M. Mittags 12 Uhr läßt Herr
Philipp Römer in B i e r s t a d t in seiner Behausung
Sandbachstraße No. 174 1 einsp. Wagen, 1 Karren,
mehrere Pflüge, 1 Egge, 1 Jauchefäß, Pferdegeschirr, 1 Parthie
Kornstroh und sonstige Geräthschaften öffentlich, freiwillig
versteigern. 6172

Termin-Kalender.

Donnerstag den 25. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Teppichen, Kleidern, Werkzeugen etc., in dem
„Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. hant. Bl.)
Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindevaal Distrikten „Krum-
born“, „Sichter“ und „Fichten“. (S. Tagbl. 70.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von gewöhnlichen
Ziegeln für die städtische Bauverwaltung, bei dem Stadtbauamte, Zimmer
No. 30. (S. Tagbl. 68.)

Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Verpachtung.

Die Hessische Ludwigs-Bahn beabsichtigt, ein Stück Garten-
gelände am Gartenfeldweg zunächst des Bahnhofes Wiesbaden
von circa 5 Ar Flächeninhalt, sowie circa 20 Ar zu Lager-
plätzen geeignetes Terrain, an der Schlachthausstraße zu
Wiesbaden gelegen, zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich an Herrn Bahnmeister Jörg,
Neumühle zu Wiesbaden, wenden.

Frankfurt a. M., den 21. März 1886.

Der Bezirks-Ingenieur.
Weiss.

6109

Kieler Sprossen

empfehlte in frischer Sendung

6215

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

Die Kohlen-, Coles- & Brennholzhandlung von Wilh. Kessler empfiehlt

alle Kohlenorten der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen
in nur Ia Qualität zu den billigsten Preisen, Stein- und
Brankohlen-Briquets, Holzkohlen und Holzfuchen, sowie
trockenes Buchen- und Kiefernholz in Scheiten geschnitten
und gespalten.

Comptoir: Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gas-
fabrik und Mainzerstraße. 6147

Ein gespieltes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Gestern Abend 6 Uhr starb nach ganz kurzem Krankenlager unsere blühende Tochter

Grethe

im Alter von 16 Jahren 2 Tagen an Lungenentzündung.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

Regierungs-Baumeister Puttkammer
und Frau.

Die Beerdigung findet am Freitag den 26. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

6237

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, dass gestern Abend 10 Uhr unser lieber guter Vater, der Königl. Hauptmann a. D.

Julius Garisch-Culmberger,

nach längerem Leiden plötzlich sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Kinder:

Emil Garisch-Culmberger.
Marie Garisch-Culmberger.

Wiesbaden, den 23. März 1886.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstrasse 47, aus statt.

6104

Gestern Mittag 12 $\frac{3}{4}$ Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unseres geliebten Vaters, Bruders und Schwagers, des Bildhauers

Herrn Hermann Albert Emil Salmon.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

6231

Die Beerdigung findet Freitag den 26. März Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Albrechtstraße 39, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserem schweren Doppelverluste sagen wir Allen unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

5812

Die trauernde Familie Döring.

Heute Morgen 9 Uhr verstarb nach fast zweijährigem Leiden unsere geliebte Schwester und Schwägerin,

Fräulein Clara Lenz,

in ihrem 72. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen dies an

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

6195

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager, der Feldgerichtsschöffe **Jacob Schwein,** durch einen plötzlichen Tod sanft dem Herrn entschlafen ist.

Rambach, den 24. März 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. März Nachmittags 2 Uhr statt.

6155

Zwei vollständige Betten billig zu verkaufen bei 4995
H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Dienstbotenbett, vollständig, ist billig zu verkaufen Ellenbogengasse 13, I. 5830

Zwei schöne **Schreibpulte** für ein Comptoir, sowie ein verstellbares **Pult** für Kinder von 8—16 Jahren zu verkaufen Lehrstraße 29, Parterre. 5954

Neue **Küchenschränke** billig zu verkaufen Helenenstraße 23, Hinterhaus. 5819

Ein **Break** zu verkaufen Schachtstraße 5. 6316

Eine guterhaltene **Schießbude** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4201

Rheinstraße 38 sind **nichtblühende Früh-Kartoffeln** und **Dickwurzfamen** zu verkaufen. 6137

Eine **hochtrachtige Fahrkuh** ist zu verkaufen in **Rambach No. 85.** 6117

Ein weißer **Spitzhund,** reine Rasse, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6187

Stets zu haben **Distelfinken, Blutfinken** und **Reißige** Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus 2 Stiegen. 6134

Ein gebr., großer Koffer bill. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. H. 121** postlagernd erbeten. 6182

Eine **Possanne**, sehr gutes Instrument, ist billig zu verkaufen Gastellstraße 1, Parterre 6141

Fünf anständige Herren suchen einen **guten, bürgerlichen Mittag- und Abendtisch**. Offerten unter **E. E. 95** an die Exped. erbeten. 6198

Wir gratuliren unserem Freunde **G. Müller** herzlich zu seinem heutigen Geburtstage. — Der Georg soll leben, das Fäßchen daneben, die L. dabei, hoch leben sie alle Drei! 6128

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Welche feingebildete Dame würde einem 19-jährigen Mädchen zur weiteren Ausbildung **geschichtl. und literarischen** Unterricht erteilen und zu welchem Preise? Gef. Offerten unter „**Literatur**“ 19 postlagernd erbeten. 6115

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17**. 85

An **English lady** — experienced teacher — wishes for a few additional pupils. Speaks German. High testimonials. **X. 100** Feller & Gecks, Buchhandl. 4655

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Boxel**, Geisbergstrasse 5 II. 82

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp.** de cette feuille. 50

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 84

Ein **tüchtiger Musiker**, früher Director einer großen städtischen Musikschule, wünscht noch einige Stunden im **Klavierspiel, Gesang** und in der **Theorie** zu geben. Näheres bei Herrn **Dr. Kahn**, **Emmerstraße 31**. 4704

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im **Weißzeugnähen** und **Namensticken** bei

Math. Kleinschrot, **Bleichstraße 15a, III**. 2154

Verloren, gefunden etc.

8 Mfl. Belohnung.

Verloren entweder im Theater oder auf dem Wege von demselben durch die kleine Burgstraße, Markt, Ellenbogen- und Reugasse bis **Friedrichstraße 40, II**, ein **silbernes, stark vergoldetes Armband**, bestehend aus mit chinesischen Zeichen gravirten Plättchen, die mit Ringen verbunden sind. Abzugeben bei **Frl. v. Hanneken**. 6105

Ein großer, weiß und schwarz gefleckter **Neufundländerhund** hat sich eingefunden. Hundemarke mit Stempel **Insterburg 1881**. **Artl.-Kaserne Stube No. 10** abzuholen. 6121

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht von einer Dame ein **Landhaus mit 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Mai**. **Franco-Offerten mit Preis** unter **W. 42** an die Exped. erbeten. 5895

Hausverkauf, für Bäcker vorzüglich gelegen, solide Kaufgelegenheit. Off. an die Exped. unter **Z. Z.** 251

Ein neues, solid gebautes **Haus** mit **Thorfahrt, Hof** und **Garten**, geeignet für **Schreiner, Schlosser, Wäscherei, Kutscher**, wie für jedes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. **N. E. 3843**

Ein **Haus mit Thorfahrt, großem Hof und großer**

Werkstätte, Seitenbau, billiger Kauf, billige Zinsen, mäßige Anzahlung, käuflich. Offerten sub **P. P. a. d. Exped.** erbet. 251

Wohnhaus, neu erbaut, vierstöckig, mit großem Hofraum, in guter Lage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3026

Ein schönes, in sehr gutem Stande befindl. **hochrentables Haus** mit Werkstätte, Glashalle etc., im oberen Stadttheile, ist für **36,000 Mfl.** zu verkaufen. Mehr als Wohnung und Werkstätte frei. **J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 120

Villen-Bauplatz gesucht.

Offerten an **Kreizner & Hatzmann** erbeten. 5976

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des **Eurgartens**, nur 5 Minuten vom **Eurhaus**. **Gesundeste Lage**. **Brächtiger Fernblick**.

A. Fittig, **Schöne Aussicht 7**. 2178

Ein **Bauplatz an der Viebricherstraße, 40—60 Ruthen**, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 4298

Bauplätze

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen **Feldstraße 10**. 4632

Acier (Baumstück), **Platterstraße** oder deren Nähe gelegen, zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Größe, Lage und des Preises sub **B. St. 71** postl. **Wiesbaden** erbeten. 5156

Ein **Grundstück** an der **Viebricherstraße** (Bauterrain) ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 401



Wirthschaftspächterin gesucht (unverheirathet, kinderlos, ca. 40 Jahre alt) für eine kleine ländliche Restauration.

Näheres durch **Ritter's Auskunfts-Bureau**, **Taunusstraße 45**. 1655

Restaurant = Verpachtung.

Näh. Exped. 5459

Ein **Geschäftsmann** sucht **250—300 Mfl.** gegen monatliche Abzahlung. Erste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **B. 26** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5928

20,000 Mfl. auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. **Näh. Exped.** 6032

30,000 Mfl. zu 4% auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit alsbald gesucht. Directe Offerten unter **G. 25** in der Expedition erbeten. 5644

Ein **Kapital** von **16,500** oder **23,000 Mfl.** wird auf erste Hypothek zu leihen gesucht. **Näh. Exped.** 6077

15,000 und **20,000 Mfl.** auf gute Hypotheken gesucht. **Näh. in der Exped. d. Bl.** 6042

32,000 Mfl. auf erste Hypothek zum 1. Juli gesucht. **Matter** verbeten. Offerten sub **F. G. 10** an die Exped. erbeten. 6127

42,000 Mfl. (5%) nach der Landesbank auf ein Haus in feinsten Lage zu cediren. Absolute Sicherheit. Gef. Offerten unter **F. 42** an die Exped. d. Bl. 3286

100,000 Mfl., auch geth., zu 4 1/4% auszuleihen. **N. E. 3845**

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Tage zu **4 1/4%** Zins | 10 Jahre fest oder
60% " " " **4 1/2%** " | unfindbar.

Hch. Homann, **Langgasse 6, 1. Stock**. 281

25,000 Mfl. auf gute Nachhypothek auszuleihen. **N. E. 4202**

350,000 Mark von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder später auszuleihen. Offerten unter **C. H. 1487** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3536

30,000 Mfl. auf 1. Hypothek auszuleihen. **Näh. Exp.** 6031



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren und Pendulen, sowie in allen Sorten Schwarzwälder Wanduhren zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie. 6096

Stroh-Hüte

zum Waschen, Färben und Façonniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6159 L. Georg, 5 Langgasse 5.

Strohhüte

zum Waschen, Façonniren und Färben bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

6114 Kath. Moritz, Schillerplatz 3, 1. Etage.

Modes.

Häfnergasse 3 werden alle vorkommenden Putzarbeiten geschmackvoll und billigt angefertigt, schwarze und weiße Spitzen, sowie Negligéhauben werden gewaschen, Perl- und Spitzenhüte wie neu aufgearbeitet. Empfehle noch sehr gut sitzende Hauben für alte Damen. 6131

Wohnungs-Wechsel & Empfehlung.

Meine Wohnung und Bureau habe ich unterm Heutigen von Nerostraße 23 nach Mauritiusplatz 2 („Niederwald“), 2 Stiegen hoch, verlegt. Ich werde mich ferner, wie seit 25 Jahren, mit dem Anfertigen von Vorstellungen, Gesuchen, Recurs- und Reclamationschriften in Steuer- und Militär-Angelegenheiten, Aufnahmen von Informationen in Anwaltsprozessen, von Klagen, Pacht-, Mieth- und Kaufverträgen, Ankauf und Beitreiben von Buch-Ausständen und Stellung von Rechnungen beschäftigen. Ich werde billige Gebühren berechnen und die Aufträge rasch erledigen und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, den 24. März 1886.

6125 G. Berger, Rechts-Consulent.

Gardinen-Wascherei.

Gardinen, weiß und crème, werden gewaschen, auf der Spannrähme getrocknet und wie neu hergestellt; auch werden gewaschene Gardinen zum Aufspannen angenommen Kirchhofsgasse 10. 6201

E. Brunn, Weinhandlung,

Bureau und Wohnung jetzt 6100

Rheinstrasse 52.

Ca. 25 Pfg. kostet's Pfund künstliche Preßhese zu fabriciren. Für 6 Mt. nur zu erlernen durch 70 (H. 11766) P. Stoll, Berlin, Kurfürstenstraße 4.

Frühkartoffeln (nicht blühende), sowie Victoria-Kartoffeln per Malter 6 M. und Spätkartoffeln per Malter 4 Mark abzugeben bei Jacob Dörr, Wörthstraße 3, Hth. 6143

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte, tüchtige Verkäuferin sucht Stelle, am liebsten in einem Kurz- oder Weißwaaren-Geschäfte. Näh. Exped. 6129

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 16, 1 Stiege hoch. 5946

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. R. Ellenbogengasse 8. 6138

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Röderstraße 23, 2. Et. r. 6139

Adlerstraße 27, Parterre, sucht eine Büglerin Beschäftigung. Auch wird daselbst Wasche zum Bügeln angenommen. 5571

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Saalgasse 18, Vorderhaus, Dachlogis. 6173

Krankenwärterin,

groß und kräftig, durch langjährige Behandlung wohl erfahren, sucht Stelle zum 1. April oder auch später. Dieselbe ginge auch mit in ein Bad. Zeugnisse liegen zur Einsicht auf. Zu erfragen Röderstraße 8, 2 Stiegen rechts. 6099

Ein Fräulein sucht des Tags über, event. auch nur Nachmittags Stellung bei größeren Kindern. Dasselbe kann die Ueberwachung aller Schulaufgaben (auch der englischen und französischen) übernehmen. Ansprüche sehr bescheiden. Offerten unter P. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5782

Zwei Mädchen vom Lande (20 und 23 Jahre), welche einfach kochen können, hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau Sehug, Hochstraße 6. 5875

Eine gef. Schenkamme i. sof. Stelle. R. Hochstraße 5. 5636

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder Beschließerin auf 1. April oder 1. Mai. Näh. Philippsbergstraße 13. 5887

Stellen suchen: perfecte Herrschaftsköchinnen und Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und häusl. Arbeit verrichten, d. Frau Sehug, Hochstraße 6. 5874

Ein Mädchen geübten Alters, in jeder häuslichen Arbeit erfahren, sowie in der Wasche und im Bügeln tüchtig, sucht gestützt auf beste Empfehlung, Stelle als Stütze der Hausfrau oder Hausmädchen. Näh. in Frankfurt a. M. Mainquai 26, 1. Stock links. (H. 61444) 7

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht badigt Stelle. Näheres Hellmündstraße 47, Parterre. 6144

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 6145

Wegen Abreise meiner Dame suche ich bis zum 1. Mai eine anderweitige Stelle. Kenntnisse in Schneidern, Kochen und in sonstigen Hausarbeiten. P. G. Zahnstraße 4, 1 Stiege. 6118

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren u. gute Kenntnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 3, Part. 6146

Ein fleißiges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 24, 3 St. 6170

Eine gute Herrschaftsköchin sucht auf gleich Stelle oder Aushilfsstelle. Näh. Herrnmühlgasse 2, 1 Stiege hoch. 6200

Ein j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Webergasse 39, 1. Stock l. 6168

Ein Hotelzimmermädchen sucht auf 15. April eine Stelle d. Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 6233

Ein anst. Mädchen, welches etwas kochen kann u. alle häusl. Arbeiten übern., sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 6217

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres Marktstraße 23, 1 Stiege hoch. 6229

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht gedient hat, zu jeder Arbeit willig ist und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 6215

Ein anständiges Mädchen aus hiesiger achtbarer Familie, mit Vorkenntnissen im Kochen, sucht in einem Hotel das Kochen gründlich zu erlernen. Näh. Exped. 6199

Stellen suchen

11 Mädchen von auswärts als allein, 4 Herrschafts- und 2 Hotelköchinnen, 1 Stubenmädchen mit 5jähr. Zeugnissen und 2 Kinderermädchen durch **Dörner's**, Bureau, Friedrichstraße 36. 8210

Eine tüchtige Köchin,

welche in Hotel- und Restaurationen längere Zeit tätig war, sucht sofort Stelle, auch zur Ausbülfe. Näh. Exped. 6204

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 33, Part. 6214

Hotelköchin (selbstständig) empf. B. „Germania“. 6227
Ein durchaus erfahrener, mit mehreren Branchen vertrauter junger Russe sucht Stellung als

Volontair

in einem größeren Geschäft hier selbst. Derselbe ist auch mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut. Offerten sub S. O. 29 an die Exped. d. Bl. 6189

Ein anständ. Junge, welcher rasiren kann, wünscht bei einem Friseur auszulernen. Näh. bei **Sprunkel**, Kirchgasse 30. 5861

Ein anständiger Hausbursche, welcher Gartenarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle, am liebsten in feinerem Hause. Näh. Exped. 6212

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Strumpfswaren-Geschäft wird zum baldigen Eintritt eine erste Verkäuferin gesucht, welche die Branche genau kennt und über ausreichende Sprachkenntnisse verfügt. Offerten unter S. L. 315 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 5227

Zailen-Arbeiterinnen,

nur durchaus tüchtige, gesucht bei

Benedict Straus, Webergasse 21. 6056

Eine perfecte Zailenarbeiterin und ein Lehrling gesucht große Burgstraße 17, III. 6098

Geübte Kleidermacherin gesucht Jahnstraße 8, Part. 6188

Eine tüchtige Näherin gesucht Langgasse 4, 2 St. 6153

Ein Lehrling gesucht. 5692

Blumenthal & Co.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 5594

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näheres Weißstraße 2. 6133

Ein junges Mädchen, das Sprachkenntnisse besitzt, womöglich Schneidern erlernt hat, jedoch nicht unbedingt erforderlich, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. N. E. 6145

Für die Armen-Augenheilanstalt wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der Verwalter **Bausch**. 141

Eine Hotel-Köchin

mit nur vorzüglichen Empfehlungen, sowie ein Küchenmädchen gesucht Mainzerstraße 8. 4554

Ein durchaus ordentliches, selbstständiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Nur bestempfohlene wollen sich melden b. **V. Leopold-Emmelhainz**, Wilhelmstr. 32. 6045

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, gesucht auf jetzt oder 1. April Adolphsallee 27, Parterre. 4469

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Delaspéestraße 2, zwei Treppen hoch. 5428

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Kirchgasse 18, Laden. 6017

Ein Mädchen für Feld- u. Hausarbeit gesucht Wellritzstr. 20. 4680

Ein braves Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 23, 2. St. 5405

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 5539

Ein Mädchen gesucht Dohmeierstraße 17. 5708

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 6, erste Etage. 5784

Oranienstraße 8 im Laden wird ein Mädchen gesucht. 5888

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 18, I. 6044

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich oder 1. April gesucht Walramstraße 10 im Laden. 6019

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 3758

Ein Mädchen, welches etwas bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht Mauergerasse 14, Parterre. 6018

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen gesucht. 5994

Ein Kinderermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 6076

Ein zuverlässiges Kinderermädchen gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen. 6091

Ein ev., einf. Mädchen gesucht Rheinstraße 75, 1 St. 4268

Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gutbürgerlich kochen kann, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 4978

Ein treues, williges Mädchen gesetzten Alters gesucht Hermannstraße 6. 6196

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Kerostraße 46 im Laden. 6194

Ein junges, braves Mädchen gesucht. Näh. Exped. 6156

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Wallmühlstraße 7. 6124

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Häfnergasse 19. 6123

Kinderermädchen für sofort gesucht Moritzstraße 44, II. 6120

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn gesucht Rheinstraße 81, 2. Stock. 6116

Ein braves Hausmädchen wird auf gleich gesucht Langgasse 10, 2. Etage. 6110

Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht.

Ph. Minor, Bahnhofstraße 18. 6175

Dienstmädchen, ein gutempfohlenes, gesucht Kirchgasse 25, Parterre. 6136

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Kerostraße 38, 1. Etage. 6135

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 14, 1 Stiege hoch. 6166

Ein einfaches, williges Mädchen wird gesucht Wilhelmstraße 28. 6161

Gesucht: Mehrere tüchtige Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Kaffeeköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen, eine perf. Kammerjungfer, fein. Stubenmädchen, Bonnen, Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Mädchen, welche kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 6235

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7, Laden. 6234

Gesucht 1 Mädchen, das kochen kann, zu einem Herrn, 1 Haus- u. 1 Kinderermädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6229

Braves, sauberes Mädchen für die Hausarbeit gesucht im Elsäßer Beugladen von **Karl Perrot**, Burgstraße 4. 6218

Kellnerin gesucht bei **Weyer**, Häfnergasse 5. 6220

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23. 6209

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 5, 1 St. h. 6205

Gesucht: 1 Jungfer, 1 Restaurationsköchin, 1 Hotelköchin, 3 gesetzte Mädchen für allein, 2 Hausmädchen, 5 Mädchen vom Lande durch **A. Eichhorn**, Schwabacherstraße 55. 6206

Gesucht zum 15. April ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, durchaus zuverlässiges Mädchen. Näheres in **Biebrich**, Rathhausstraße 14, Parterre. 6240

Gesucht eine Kammerjungfer, 2 Hotelköchinnen, 1 Kaffee- köchin, 3 Hotelzimmermädchen, 1 feineres Stubenmädchen, 3 feine Köchinnen, 5 Mädchen für allein, 3 Küchenmädchen, 1 junger Diener, 1 junger Hotelhausbursche durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 6233

Kinderfrau oder ältere Person, welche die Pflege kleiner Kinder gründlich versteht, sucht **Ritter's Bureau**. 6235

Ein braves, bürgerliches Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht in

Weiner's Conditorei. 6239

 Gesucht **Herrschaftspersonal** jeder

Branche durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6227

 **Hotelpersonal** jeder **Branche** placirt

und empfiehlt stets das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6227

Ein **Wochenschneider** für dauernd gef. Helenenstr. 24. 6016

Ein **Wochenschneider** gesucht Walramstraße 2. 5581

Zwei tüchtige **Schuhmachergefallen** sucht

Jacob Vogel, Bierstadt. 6126

Für Schuhmacher.

Gute **Damenarbeiter** werden gesucht bei

M. D. Strauss, Langgasse 29. 6216

Tapezirergehülfe gesucht Feldstraße 25. 6075

Zur Bedienung der Blocksäge wie auch zum Sägescharfen werden sachverständige Arbeiter gesucht von

Wilh. Gail Wwe. 5643

Ein geübter **Schmitter** für Circular-Sägen, sowie ein geübter **Hobler** finden dauernde Arbeit auswärts. Offerten unter

B. M. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5591

Herrschaftskutscher, unverheirathet, gesucht. Derselbe muß sicher fahren können und soliden Charakter haben. Eintritt 4. April. Nur

solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. unter

No. 17258 bei **D. Frenz** in **Mainz**. 137

Ein junger, kräftiger

Gärtner

gesucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617

Ich suche einen **Lehrling** mit entspr. Vorbildung.

Karl Wickel, Buchhandlung. 4440

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 6184

Für meine **Eisenwaaren-Handlung** suche einen braven, jungen Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling**.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 4326

Offene Lehrlingsstelle

auf dem **Comptoir** eines hiesigen größeren **Handlungshauses**. Näh. Exped. 5684

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **Jean Reuf**, Schneidermeister, Goldgasse 10. 6067

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei

Louis Becker, Gürtler und Bronzearbeiter,

Webergasse 45. 1842

Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42. 2024

Tapezirerlehrling gesucht fl. Webergasse 13. 6012

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs **Comptoir** gesucht bei

Nic. Kölsch, Kirchgasse 21. 490

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **W. Münster**,

Wellritstraße 15. 5624

Ein braver, zuverlässiger **Bursche**, welcher fahren kann, wird als **Milchbursche** gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 5757

Ein junger **Kellner** wird zum 1. April gesucht. N. E. 6160

Ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung kann zu Ostern als **Kellnerlehrling** im „**Rhein-Hotel**“ eintreten. 6102

Diener, jung, sucht **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 6207

Gewandte **Herrschaftsdieners** sucht **Ritter's Bureau**. 6235

Ein junger **Hausbursche** gesucht. Näh. in der Exped. 5863

Ich suche einen jungen, braven **Hausburschen**.

J. Rapp, Goldgasse 2. 5453

Hausbursche in einen Badeort sofort gesucht. N. Exp. 6129

Ein junger, sauberer **Hausbursche** (auch angehender **Diener**) gesucht durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 6236

Ein **Fuhrknecht** gesucht. Näh. Exped. 6187

Ein zuverlässiger **Knecht** wird gesucht Langgasse 5. 6156

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 5771

Ein **Schweizer** wird auf „**Hof Geisberg**“ gesucht. 5698

Wohnungs Anzeigen

Geinde:

In guter Lage wird von einer sehr ruhigen, kleinen Familie eine schöne Wohnung oder Villa von 5—6 geräumigen Zimmern mit Garten oder Balkon zum 1. Juli oder 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 333** per sofort an die Exped. 6011

Ein möbliertes Zimmer mit Pension für eine junge Dame sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 121** postlagernd erbeten. 6182

Ein leeres Zimmer von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter **D. D. 87** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6154

Angebote:

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten event. kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei **Stuber**, Neugasse 3. 1846

Albrechtstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5615

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3064

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 6268

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer pc. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20261

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 Zimmer zu verm. 3413

Friedrichstraße 10, Hinterhaus, ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5651

Friedrichstraße 12, Mittelbau, einf. möbl. Zimmer z. v. 5760

Friedrichstraße 34, Hinterh., Dachlogis von 2 Räumen nur an eine kleine Familie zu vermieten. 6143

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainertweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kachelofen, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigame Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. **Nikolastraße 5**, Parterre. 22154

Helenenstraße 19 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 4891

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 19393

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 5600

Karlstraße 44, 1 Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5600

Kirchgasse 28 ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auch können daselbst zwei junge Leute Schlafstelle erhalten. 6192

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 6192

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, bei Frau Dr. **Philippa**, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 6192

Neurostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5198

Neurostraße 31 ein kleines, möbl. Parterrezimmer z. v. 1481

Kengasse 7, 2 Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037
 Rheinstraße 58, Frontsp., 1 kl. gut möbl. Zimmer zu vm. 4059
Rheinstraße 55, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,
 Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,
 Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:**
 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer,
 Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche,
 Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf
 dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4,
 12 Uhr Vormittags. 20234

Schachtstraße 1 (Burg Nassau) ist im Vorderhaus eine
 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller, Holz-
 stall u. auf 1. April oder auch später zu vermieten. 5816

Sonnenbergerstrasse 10

in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Woh-
 nungen mit Küche zu vermieten. 51

Reingasse 6 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5313

Tannusstraße 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Baltamstraße 33 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6111

Wilhelmstraße 12 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu ver-
 mieten. Näh. im Laden daselbst. 5834

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf
 gleich oder später zu verm. Auf Ver-
 langen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 5836
 Eine **Villa** dicht am Curhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein
 Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möblirt oder un-
 möblirt, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in
 der Expedition erbeten. 22471

Wegen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine
Villa mit Garten in hoher und schönster Lage ganz oder
 theilweise **sehr billig** zu vermieten. Näh. Exped. 5080
 Eine Wohnung von 2 resp. 4 Zimmern und Zubehör **Walf-**
mühlstraße 24 sehr billig zu verm. Näh. Marktstraße 23. 5523

Elegante Wohnung,

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant
 möblirt oder unmöblirt gleich oder später auf Monate billigt
 zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte Wohnung (Schweizerhaus)
 in einer Villa bei **Niederwalluf**. Näheres Expedition. 6168

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller an stille
 Leute zu vermieten **Adelheidstraße 54**. 6112

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelheidstraße 16. 3255

6 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu sehr
mäßigem Preise zu vermieten.

Näh. Exped. 6010

Zwei schöne, elegante Zimmer und Mansarde zu ver-
mieten Adelheidstraße 54. 6113

Ein gut möbliertes Wohn-Zimmer mit Cabinet
zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Part. 6221

Ein möbl. Zimmer zu vermieten kl. **Webergasse 10, I** 1695

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Sahnstraße 2, Part. r.** 4457

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 20, Bel-Et.** 4692

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu 40 Mk. per Monat
 auf 1. April zu vermieten **Emserstraße 15, II.** 5576

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 53, 2. St. 5620

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Nähe der Kaserne,
 passend für Einjährige, zu vermieten **Kirchgasse 34, 3 St.** 4320

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18. 4022

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Kaffee und Bedienung zu
 vermieten (Preis pro Monat 18 Mark). Näh. Exped. 5965

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 3, 1 St 6130

Ein großes, möbliertes Zimmer zu verm. **Helenenstr. 15, II.** 6103

Ein schön und gutmöbl. Zimmer mit guter Pension billig zu
 vermieten **Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Tr. h.** 6185

Ein Laden mit Ladenzimmer (Goldgasse 10) auf
1. April zu vermieten. 19313

Ein reinf. Mann erh. Logis. Näh. **Kirchgasse 36, 3 St. r.** 6150

Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Marktstraße 15.** 6230

Wohnung — Viebrich.

Drei bis vier schöne, geräumige Zimmer mit Zubehör, mit
 Benutzung eines großen Gartens am Rhein an eine stille
 Familie oder Damen zu vermieten. Gef. Offerten unter
Z. B. 52 an die Exped. d. Bl. 5591

Eltville a. Rh. ist eine Parterre-Wohnung von vier
 Zimmern mit Balkon und Zubehör
 für 300 Mark jährlich zu vermieten. Daselbst sind auch
 möblierte Wohnungen zu haben. Näh. Exped. 5975

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,
 sind vom 1. April an elegante und fein möblierte
Wohnungen mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. März.

Geboren: Am 17. März, dem Tagelöhner Theodor Schöppner e.
 T., N. Anna Marie. — Am 22. März, dem Herrnschneider Lorenz Seletta
 e. S., N. Joseph Maria Heinrich.

Aufgeboren: Der Chirurg Sebastian Abanti von Droifen in
 Rheinbayern, wohnh. zu Erbenheim, und Charlotte Caprana von Winn-
 weiler in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der verw. Schuhmacher Jacob
 Gennemann von Zweibrücken in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Marie
 Wehner von Zählbach bei Riffingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier.
 — Der Herrnschneider Wilhelm Julius Klog von Biersfeld, wohnh. dahier,
 und Wilhelmine Karoline Henriette Pauline Müller von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. März, der unehel. Kaiserl. russ. Collegien-
 Assessor Ludwig Südecke von St. Petersburg, alt 66 J. 9 M. 4 T. —
 Am 22. März, Helene, geb. Trajanskij, Witwe des Kaiserlich russischen
 Geh. Staatsraths und Staatssecretärs Basile de Karneiff, alt 73 J.
 9 M. 20 T. — Am 22. März, der Privatier Julius Rehbod, alt 46 J.
 4 M. 23 T. — Am 23. März, Marie Constantia, geb. Hoffbauer, Wittwe
 des Baumeisters Andreas Schmitzler, alt 77 J. 3 M. 5 T. — Am 23. März,
 Marie Anna, T. des Länders Christian Heil, alt 9 M. 23 T. — Am
 23. März, der verw. Königl. Hauptmann a. D. Julius Garisch-Gulm-
 berger, alt 53 J. 6 M. 22 T. **Königl. Standesamt.**

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. März 1896.)

Adler:		Hotel „Zum Hahn“:	
Christgen, Kfm.,	Köln.	Gehrke, Kfm.,	Kassel.
Heinemann, Fabrikbes.,	Leipzig.	Kilp, m. Fam.,	Nassau.
Frank Kfm.,	Crefeld.	Nassauer Hof:	
Huppertz, Kfm.,	Köln.	Burchard, Rechtsanw. Dr. m. Fr.,	Hamburg.
Kaspar, Kfm.,	Bielefeld.	Rhein-Hotel:	
Cahn, Kfm.,	Köln.	Bergere, Fr.,	Leipzig.
Bären:		Hartung, Kfm. m. Fr.,	Coburg.
Birkenkamp, Rent.,	Holland.	Rose:	
Cölnischer Hof:		Wichers, Tribunalrath m. Fr.,	Utrecht.
Lütgen, Prem.-Lieut.,	Hannover.	Schöne, Fr.,	Berlin.
Einhorn:		Taunus-Hotel:	
Benkendorf, Kfm.,	Frankfurt.	Howard, Capitän m. Fr.,	New-York.
Neus, Kfm.,	Leipzig.	Herbster, Kfm.,	Saarlois.
Meyer,	Frankfurt.	Kennard,	Petersburg.
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Lücke, Kfm.,	Quedlinburg.	Bauer,	Aschaffenburg.
Müller,	Schierstein.	In Privathäusern:	
Langmann, Gutsbes.,	Barmen.	Grosse Burgstrasse 4:	
Schäfer, Kfm.,	Darmstadt.	de Hartog, E., Musik-Director m.	Paris.
Sussmann, Kfm.,	Köln.	Fr.,	
Nonnenhof:		Armen-Augenheilstalt:	
Kriegerstein, Rent.,	Kreuznach.	Büchner, Michael,	Biebrich.
Esser, Kfm.,	Frankfurt.	Diehl, Heinrich,	Asslar.
Ibher, Kfm.,	München.	Kirschleger, Bernhard, Gonsenheim	
v. Bardeleben Maj. a. D.,	Darmstadt.	Konrad, Elisabeth, Winterborn.	
Rumbler, Kfm.,	Frankfurt.	Konrad, Margarethe, Winterborn.	
Stens, Kfm. m. Fr.,	Cleve.	Kopschei, Marie,	St. Wendel.
Gudokauler, Kfm.,	Wien.	Salize, Johann,	Oestrich.
Dix, Kfm.,	Limburg.	Schmidt, Michael,	Marxheim.
Dham, Kfm.,	Limburg.	Schollmeyer, Adam,	Kostheim.
Andrenz, Kfm.,	Limburg.	Schwarz, Karoline,	Westerfeld.
Veith, Kfm.,	Karlsruhe.	Schwalbach, Marie,	Biebrich.
Reichenberg,	Heidelberg.		
Ernst, Kfm.,	Osnabrück.		
Kniebel,	Berlin.		
Ferger, Bürgermatr.,	Westerburg.		
Brand, Kfm.,	Köln.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Ultimo“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
 11—1 und von 2—4 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
 Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 29). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und
 Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886, 23. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758,9	758,5	758,3	758,6
Thermometer (Celsius) .	+6,0	+13,8	+9,2	+9,7
Dampfspannung (Millimeter) .	7,0	7,4	6,6	7,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	62	76	79
Windrichtung u. Windstärke	N.	D.	D.	—
Hölle.	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	Rebel.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. März 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169,30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20,400—395 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . .	Paris 81,15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38 . . .	Wien 162 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3°.
Dollars in Gold 4 . . . 20 . . .	Reichsbank-Disconto 3°.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 23. März.) Das
 Haus genehmigte in dritter Lesung nach unerheblicher Debatte den Geset-
 entwurf, betreffend die Communal-Versteuerung der Officiere, ebenso ohne
 Debatte in erster und zweiter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die
 Zollfreiheit für Materialien zc. zur Ausführung des Baues zc. der Ver-
 bindungs-Station, welche nach internationalen Abmachungen über die
 Eisenbahn-Verbindungen zwischen dem deutschen Reiche und einem Nach-
 bartaate innerhalb des deutschen Zollgebietes herzustellen ist. — Bei Be-
 rathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Beilegung der Rechte einer
 juristischen Persönlichkeit an die Innungs-Verbände, spricht Abg. Schrader
 gegen die Commissionsberathung, Abg. Meyer (Jena) für den Geset-
 entwurf, ebenso für die Verathung desselben im Plenum, Abg. von
 Reifferscheid-König für den Entwurf. — Abg. Krüger erklärt Namens
 seiner Freunde, daß sie keinen Anstand nehmen würden, für den Geset-
 entwurf zu stimmen. Damit schließt die erste Verathung, die zweite
 Lesung findet im Plenum statt. — Es folgt der Gesetzentwurf über die
 Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten. — Abg. Meyer (Jena)
 empfiehlt zu dem §. 1 den Commissionsbeschluß (wonach die Schutzgewalt
 der Kaiser Namens des Reiches ausübt). — Frhr. v. Buol beantragt:
 „Die Schutzgewalt übt Namens des Reiches der Kaiser unter der ver-
 fassungsmäßigen Mitwirkung des Bundesrathes aus“ und verlangt, diesem
 Paragraphen eine 10jährige Gültigkeit zu verleihen. — Abg. Sänel tritt
 für den Commissionsbeschluß ein, durch welchen der Verfassung kein Ab-
 bruch geschehe. Der Antrag Buol sei ihm unverständlich. — Abg.
 Windthorst befürwortet den Antrag Buol. — Abg. Margardien
 spricht für den Commissions-Vorschlag; es handle sich nur um Ueber-
 tragung der Schutzgewalt, nicht der vollen Staatsgewalt. — Inzwischen
 ist ein socialdemokratischer Antrag eingegangen, welcher den Antrag Buol
 dahin erweitert, daß auch dem Reichstage die Mitwirkung gesichert wird. —
 Abg. v. Grävenitz spricht für den Commissions-Vorschlag, Abg. Strombeck
 für den Antrag Buol, Abg. Kaiser befürwortet den socialdemokratischen
 Antrag, ohne den das ganze Gesetz unannehmbar für seine Partei sei. —

Abg. v. Köller tritt der Ausführung Kaiser's entgegen. — Frhr. von
 Buol befürwortet nochmals seinen Antrag. — Hierauf wird die Debatte
 geschlossen und §. 1 in der Commissionsfassung angenommen. Die übrigen
 Paragraphen werden ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung Mittwoch.
 Tagesordnung: Abänderung der Gewerbeordnung, Antrag Auer und
 andere Initiativ-Anträge.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom
 23. März.) Das Haus überwiegt die Vorlage über die Beförderung von
 deutschen Anstellungen in den Ostprovinzen an eine aus 15 Mitgliedern
 bestehende Commission und beschloß, die Vorlage über die Impfung in
 der Provinz Posen durch Schlußberathung zu erledigen; ferner verweist
 das Haus die übrigen drei Posen-Vorlagen gleichfalls an eine besondere
 aus 15 Mitgliedern bestehende Commission und nahm en bloc den Ge-
 setzentwurf über die Abänderung mehrerer Amtsgerichtsbezirke an. Mehrere
 Petitionen, betr. die Aufhebung der Grund- und Gebäudesteuer, wurden
 nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 101 gegen
 5 Stimmen der Regierung als Material zur Gesetzgebung überwiesen.
 Nächste Sitzung Mittwoch: Kleinere Vorlagen.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 23. März.) Der Prä-
 sident übermittelt dem Hause den Dank des Kaisers für die demselben aus-
 gesprochenen Glückwünsche zum Geburtstag. Die dritte Lesung des Etats
 wird bei dem Posten „Gehalt des Cultusministers“ fortgesetzt. — Abg.
 v. Jagdzewski fragt an, ob es wahr sei, daß den katholischen pol-
 nischen Lehramts-Candidaten nach einer ministeriellen Anordnung eine
 Anstellung in der Provinz Posen verweigert werde und sie angewiesen
 seien, außerhalb der Provinz Posen zu candidiren. — Minister v. Goltz
 erwidert, er könne in Dingen mit einem polnischen Antrage auf die Er-
 forderung eines einzelnen Abgeordneten hin eine generelle Auskunft
 nicht abgeben, da die hierauf bezüglichen Verhandlungen noch schweben.
 — Bei dem Capitel „Bischöfliche“ tritt Abg. Dr. Berger der früheren
 Behauptung des Cultusministers entgegen, in der Diocese Kulm würde
 der Gottesdienst für die deutschen Katholiken vernachlässigt. — Der
 Cultusminister erwidert, seine Behauptung beruhe auf actenmäßigen
 Angaben; da sich aber die Behauptungen direct widersprächen, so wolle
 er gerne den fraglichen Specialfall (den Pfarrer Mühl betr.) untersuchen.
 — Bei dem Capitel „Clementar-Schulwesen“ wünscht Abg. Schläger
 zur Hebung der Vorbildung der Schullehrerinnen die Vermehrung der
 Lehrerinnen-Seminare, speziell die Errichtung eines solchen Seminars in
 der Provinz Hannover. — Der Etat des Cultus-Ministeriums wird im
 Uebrigen ohne erhebliche Discussion nach den Beschlüssen der zweiten Lesung
 genehmigt. Es folgt die Verathung des Etats des Handels-Ministeriums
 und des dazu gehörenden Commissionsantrages, in den gegenwärtigen Etat
 200,000 Mk. zur Errichtung von Fortbildungsschulen in den Provinzen
 Westpreußen und Posen einzustellen. — Abg. v. Zedlitz (Neustadt) be-
 fürwortet den Antrag, der in keiner Weise den Beschlüssen des Hauses
 bezüglich des Gesetzes selbst präjudicire. — Abg. Rozanski spricht gegen
 den Antrag. — Abg. v. Schorlemer (Alst) erhebt constitutionelle Be-
 denken gegen die Einstellung des Postens, weil dadurch mindestens das
 Herrenhaus in seiner Entscheidung über das Gesetz gehindert
 werden würde. Redner hält die Einbringung eines Nachtragsetats für
 erforderlich; eine Ueberbürdung sei durchaus nicht gerechtfertigt.

— Staatssecretär Müller erklärt sich gegen den Nachtrag und in
 Interesse der Politik der Regierung in den Ostprovinzen für den An-
 trag der Commission. Die Bewilligung könne ohne Rücksicht darauf,
 ob und in welcher Frist das Gesetz selbst zu Stande kommt, erfolgen;
 der Regierung ist wenigstens die Bewilligung der Mittel wichtiger, als
 die Form des Gesetzes, da ihr daran liegen müsse, daß die Mittel,
 welche nach der die Zuversicht der Deutschen in den Ostprovinzen habenden
 Resolution Adenbach notwendig sind, ohne Zögerung bewilligt würden.
 Auch dürfe die Action, zu welcher die Majorität des Hauses ihre Sanction
 gab, in ihrem Einbruch nicht abgeschwächt werden, indem man mit der
 Bewilligung der erforderlichen Mittel bis zu einem zukünftigen Nachtrag-
 Etat wartet. — Abg. Meyer (Breslau) erklärt, für die Position stimmen
 zu wollen, da er und viele seiner (deutschfreisinnigen) Freunde die Ver-
 mehrung der Fortbildungsschulen wünschten. — Abg. Gobrecht (nat.-lib.)
 bittet gleichfalls um Bewilligung der Position, da die verfassungsmäßigen
 Bedenken zur Ablehnung derselben nicht stark genug seien. — Abg. Riech-
 (b.-fr.) ist gegen die Annahme des Antrages, weil die Fonds, einmal in
 den Etat eingestellt, verwendet würden, gleichviel, ob das Gesetz ange-
 nommen wird oder nicht. — Staats-Secretär Müller erwidert, die Be-
 lehnung des Gesetzes würde lediglich die Wirkung haben, daß der Fonds von
 200,000 Mk. in keiner anderen Weise verwendet werden könnte, als der
 bereits zur Unterhaltung der Fortbildungsschulen existierende Fonds. —
 Abg. Graf Limburg-Sturum hält die Bedenken des Abg. Riech für
 lediglich formaler Natur. — Abg. Dirichlet ist gegen die Annahme
 des Antrages, weil die ganze Maßregel peremptorischer Natur und gegen
 die Posen gerichtet sei. — Abg. Nidert ist für Einstellung des Fonds. —
 Der Antrag der Commission wird hiernach mit den Stimmen der Con-
 servativen, der Nationalliberalen und der Abgeordneten Nidert, Goltz,
 Schmidt, Meyer, Draue und Baseler angenommen. — Bei dem Posten
 „Handels- und Gewerbe-Verwaltung“ erklärt auf Anregung des Abg.
 Reinhold Staats-Secretär v. Müller, daß für eine Vermehrung der
 Gewerbe-Verwalter die bisherigen Erfahrungen noch keinen Anhalt gewährten.
 — Das Haus genehmigte schließlich den Etat im Ganzen und das Gesetz,
 sowie das Anleihegesetz, die Anleihe erhöht sich nach den Beschlüssen der
 dritten Lesung auf 8,770,000 Mark, und verweist hierauf den Bericht der
 Staatsschulden-Commission an die Budget-Commission; es genehmigt so-
 dann das Gesetz über die Erweiterung des Staatsschuldbuchs in erster
 und zweiter Lesung und verweist endlich das Gesetz über die Cantonalen
 Gefängnisse in der Rheinprovinz an die Gemeinde-Commission. Die nächste
 Sitzung findet Mittwoch 12 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen
 Petitionen.